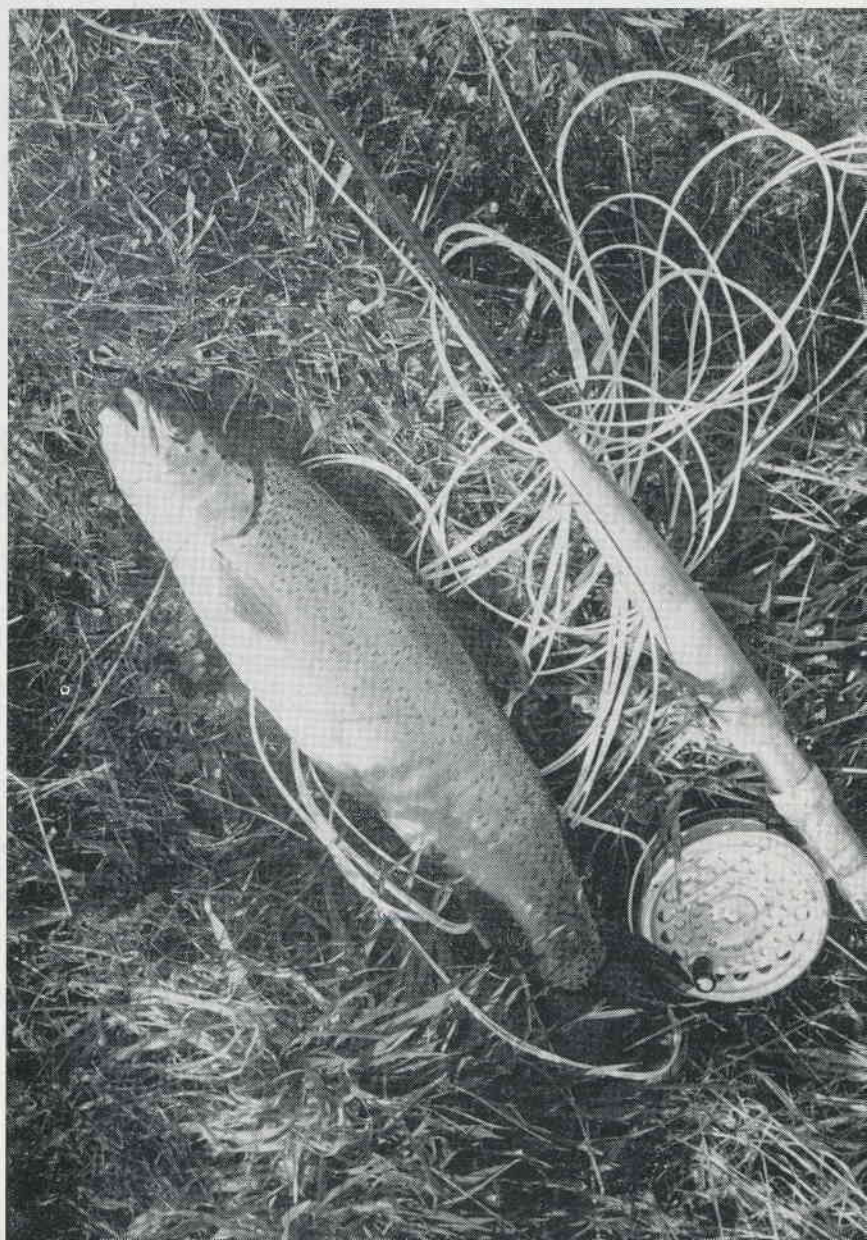


de letzeburger sportfëschcher

Organe officiel
de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs

No 4-5 · 1981

Avril-Mai





ABU Cardinal 140 - 160 Qualität und Preis können Freunde sein.

Sicherlich denken auch Sie manchmal daran, ob nicht dies oder jenes einfacher und billiger sein könnte. Allerdings. Aus diesem Grunde hat ABU diese beiden Rollen entwickelt: Um ausgezeichnete Qualität zu einem angemessenen Preis anzubieten.

Und was die Technik anbelangt, so stehen sie ihren anderen „schwarzen“ Brüdern nicht nach: Mit einem katzenweichen Bügelumschlag, Kugellager, sehr robustem Prismengetriebe und natürlich der charakteristischen Schleifbremse hinten am Gehäuse. Mit einem Wort: Gut gerüstet für den Kampf.

ABU, wie ist diese Qualität zu solchem Preis möglich!

Mit 5-jähriger ABU-Vollgarantie!

ABU®

AGENT pour la Belgique et le
Grand-Duché de Luxembourg:



PECHE SPORTIVE
B-3202 LUBBEEK (Linden)

DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs
(a. s. b. l.)
fondée en 1926

Affiliée à la Confédération
Internationale
de la Pêche Sportive (CIPS)
et au Comité Olympique
et Sportif Luxembourgeois
(C.O.S.L.)

AVRIL - MAI 1981

paraît tous les 2 mois depuis 1938

Rédaction: Jean-Paul METZ
18, rue J.-P. Brasseur
Luxembourg, Tél. 40565

**Expédition
et bureau fédéral:**

14, rue du Fort Wallis
Luxembourg Tél. 48 88 74
C. C. P. 9501-92 - BIL 4-100/3126

Adresses officielles:

Président: Frinn ZURN
Luxembourg, Tél. 48 59 95
Boîte postale 1421

1er Vice-président:
Jos Kleinbauer
38, rue du Commerce
Dudelange, Tél. 51 02 16

Secrétaire général:
Jean DUCHÊNE
rue Madame Mayrisch
2, St-Hubert
Dudelange, Tél. 51 76 23

Trésorier général:
DECKER Gérard
71, rue de Luxembourg
Bridel, Tél. privé 33 70 08
bureau 51 50 91

**Président de la Section
Sportive:**
Edouard SCHUMACHER
47, Monternach, Tél. 71310

**Président de la Section
«Pêche en Mer»**
Marcel SCHUMACHER
36, Kaundorf, Tél. 89176

Prix d'un abonnement annuel:
150.- frs.

Les articles
n'engagent que leurs auteurs.

Page de couverture:

**Kapitale Forelle aus
dem Echternacher See**

(Photo: Fr. ZURN)

Tarif des annonces sur demande

Imprimerie:
Jean SCHOMER-TURPEL, Remich

Wir warten . . .

. . . auf Herrn Minister Ney!

Die erste Seite dieses «Sportfischer» war einem Leitartikel über die von Herrn Minister Ney seit über 6 Monaten immer wieder versprochene und sich immer gebieterischer aufdrängende, grundlegende Umbesetzung im Fischereiwesen im Rahmen der Forstverwaltung vorbehalten. Da sich jedoch bis Drucklegung noch immer nichts getan hat, wir also einerseits Gutes nicht berichten können, andererseits aber Unangenehmes noch nicht schreiben wollen, mußte diese Seite leer bleiben. Wir warten dementsprechend weiter — aber nicht ewig!

F. ZURN

Eine Klarstellung

Im «Républicain Lorrain» erschien vor einiger Zeit, im Zusammenhang mit der Übernahme der fischereilichen Betreuung des Echternacher Sees durch unseren Verband, aus der Feder von P. Bever ein sensationsgeladener und von falschen Behauptungen nur so strotzender Artikel.

Eingedenk des klausewitz'schen Prinzips, man solle nie das tun, was der Gegner erwarte daß man tue, ließen wir uns nicht in eine Polemik im Repu selbst ein. Als dann jedoch Herr Bever unter fremdem Namen — der bever'sche Stil war unverkennbar — seine Behauptungen im Luxemburger Wort wiederholte, sahen wir uns veranlaßt, das Wort um folgende Klarstellung zu bitten, was uns auch anerkennender Weise gewährt wurde:

Der Luxemburger Sportfischerverband sieht sich veranlaßt, zur Aufklärung der Öffentlichkeit, unter Verzicht auf Nebensächliches, zu dem im «Luxemburger Wort» vom 4. April erschienenen Brief an die Redaktion «Nouveau scandale à Echternach» wie folgt Stellung zu nehmen.

1. Der mit der Gemeinde Echternach bezüglich der fischereilichen Nutzung des dortigen Sees abgeschlossene Vertrag ist keineswegs «d'une irrégularité flagrante», er entspricht im Gegenteil in jeder Beziehung den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und wurde vom Echternacher Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung vom 11. März 1981 mit allen Stimmen, bei lediglich zwei Enthaltungen, gutgeheißen. Gerüchte über einen Prozeß, der «en vue» sein soll seitens «geschädigter Kreise», stimmen nicht.

2. Es ist nicht nur ein «kleiner Teil des Luxemburger Sportfischerverbandes», der sich als Gesellschaft ohne Gewinnzwecke konstituiert hat, sondern es ist dies im Gegenteil dieser Sportfischerverband als Ganzes, mit allen ihm angeschlossenen Vereinen, auf Grund eines einstimmigen Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 10. Januar 1981.

3. Es ist unwahr, die Handelsgesellschaft «Luxfishing», an der der Sportfischerverband als Gesellschafter beteiligt ist, habe lediglich ein Kapital von 100 000

Franken. Das Kapital dieser Gesellschaft beläuft sich im Gegenteil auf 1 500 000 Franken. Verantwortlicher Geschäftsführer und gleichzeitig Gesellschafter ist der Diplombiologe Dr. Jean-Paul Metz, ein international anerkannter Fachmann besonders auf dem Gebiete der Fischerei. Seine Gewinnung als Gesellschafter und Geschäftsführer war Voraussetzung für die Gründung der Gesellschaft und des zwischen ihr und der Gemeinde Echternach abgeschlossenen Vertrages. Denn dieser Vertrag sichert nur eine optimale fischereiliche Ausnutzung des Sees, sondern verpflichtet die Gesellschaft darüber hinaus, für das biologische Gleichgewicht des Sees und damit für dessen Zukunft, insgesamt gesehen, zu sorgen.

4. Auch die Behauptung, im Interesse der alleinigen Fischer enthalte der Vertrag Bestimmungen über Sperrzonen für andere Seesportler, entbehrt jeder Grundlage und ist schlicht unwahr.

5. Die Fischereipachtsumme wurde nur für die ersten drei Jahre auf 150 000 Franken pro Jahr festgesetzt. Auf Grund der erzielten Resultate erfolgt dann, vom 4. Jahre an, eine Anpassung für die verbleibende Vertragsdauer, wobei das Prinzip einer prozentualen Beteiligung der Gemeinde am Gesamtumsatz festgehalten wurde. Es darf in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden, daß die neue Gesellschaft hohe Investitions- und Verwaltungskosten zu tragen hat. Ihre Ausgaben belaufen sich bis zur Stunde auf 600 000 Franken, wovon ungefähr die Hälfte für im Laufe dieser Woche eingesetzte, fangfähige Regenbogenforellen, Bachforellensätzlinge und Junghuchen.

6. Es ist im übrigen abwegig, Milchmädchenrechnungen aufzustellen wie diejenige, die Pachtsumme von 150 000 Franken für die fischereiliche Nutzung des Sees stelle «nur» 0,03 Prozent des in den See investierten Kapitals dar und sei dementsprechend völlig ungenügend. Wieso müßten denn die Fischer allein für die Verzinsung des in den See und seine Umgebung investierten Kapitals aufkommen und also das Pläsier der anderen Seebenutzer mitbezahlen? Dabei wird wissentlich außer Ansatz gelassen, daß durch den See, ist seine Anziehungskraft erst einmal voll wirksam, die gesamte Echternacher Geschäftswelt direkt oder indirekt Nutzen haben wird. So kommen bereits jetzt beispielsweise, dank der durch den Sportfischerverband im Ausland getätigten Propagandaaktion, zahlreiche ausländische Angler, seit der diesjährigen Fischereieröffnung im See, zum Wochenende nach Echternach und nehmen in den dortigen Hotels Wohnung.

Für den Luxemburger Sportfischerverband

Der Präsident, F. Zürn



Weltmeisterschaftswasser Echternacher See!

Die gute Nachricht kam nicht ganz unerwartet. Wir wußten, daß der Echternacher See mit seinem reichen Forellenbestand, mit seinen weitflächigen Ufern, mit dem hervorragenden Angebot an guten Hotels und Restaurants in Echternach und Umgebung wie kaum ein anderes Gewässer in Europa in Frage kam, die ersten Weltmeisterschaften im Fliegenfischen (Pêche à la mouche) abzuhalten.

Dennoch kannte unsere Begeisterung keine Grenzen, als Spf. Jos. Kleinbauer uns von der entscheidenden CIPS-Sitzung in Rom berichtete. Die Kandidatur Luxemburgs, mit der fabelhaften Fischereimöglichkeit am Echternacher See, war einstimmig angenommen worden! Demnach würden die allerersten Weltmeisterschaften im Fliegenfischen in Echternach abgehalten werden, und zwar am Wochenende vom 3./4. Oktober 1981.

Die besondere Eignung des Echternacher Sees für eine solche Weltmeisterschaft braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Der Forellenbestand dieses Gewässers setzt nicht nur in unserem Land, sondern in ganz Europa Maßstäbe von höchstem Niveau. Die Forellen dieses Sees sind nicht frisch eingesetzte Zuchtforellen, die sich auf jeden x-beliebigen Köder stürzen, sondern von einem reichen Nahrungsangebot verwöhnte Wildforellen, deren Fang eine große Kunstfertigkeit verlangt. Wer an diesem Gewässer gut fängt, ist wirklich ein Meister im Forellenfang! Zwar fangen auch Anfänger meist die vom Reglement erlaubten fünf Forellen, aber die wirklich großen Forellen von zwei, drei Pfund und darüber, die wahrscheinlich den Ausgang der Weltmeisterschaft bestimmen werden, werden von einigen wenigen Könnern überlistet.

Zu dem Fischreichtum des Echternacher Sees kommt noch seine gute Zugänglichkeit und Übersichtlichkeit, welche die Abhaltung der Weltmeisterschaft und die Kontrollen sehr erleichtern. An einem See hat ja auch — im Gegensatz zum Fluß mit seinen sehr unterschiedlichen Stellen — jeder Teilnehmer an der Meisterschaft die gleichen Ausgangschancen. Die Ufer des Echternacher Sees bestehen aus offenen Wiesen, die überall den Wurf der Fliege begünstigen. Durch den offenen, weitflächigen Charakter der umgebenden Landschaft ist die Wettkampfkontrolle einfach und effektiv.

Schließlich bietet die alte Abteistadt Echternach, mit ihrer Vielzahl an vorzüglichen Hotels und Restaurants, der gastfreundlichen Einwohnerschaft und der herrlichen Umgebung, die beste Garantie für einen hervorragenden Ablauf der Weltmeisterschaft. Und auch Echternach selber wird dabei sicher nicht zu kurz kommen, denn die Weltmeisterschaft, mit ihren zahlreichen Teilnehmern und den noch zahlreicheren Zuschauern und Neugierigen, wird mitten in die touristenarme Nachsaison fallen. Und eines der erklärten Ziele des Ausbaues unserer touristischen Infrastruktur, und mithin auch der Anlage des Echternacher Sees und Erholungszentrums, ist ja gerade die Belebung, Erschließung und Rentabilisierung der bisher kaum lohnenden Vor- und Nachsaison.

Alles in allem ist die Abhaltung der ersten Weltmeisterschaften im Fliegenfischen also ein großer Erfolg nicht nur für unseren Verband, sondern auch für die Stadt Echternach, für das Erholungszentrum am Echternacher See und für die

dort aufgebaute Forellenfischerei, die ja in ganz Kontinentaleuropa ihresgleichen sucht.

Wie groß sind die Chancen der Luxemburger, Weltmeister im Fliegenfischen zu werden?

Im Jahre 1977 wurden die Weltmeisterschaften im Friedfischangeln in Luxemburg (an der Mosel) abgehalten, und Luxemburg wurde Weltmeister. Natürlich hofft jeder von uns, daß sich dies im Jahre 1981 wiederholen wird, daß wieder eine Luxemburger Mannschaft Weltmeister wird, diesmal im Fliegenfischen. Unsere Chancen stehen nicht schlecht. Wie 1977 genießen wir den sogenannten Heimvorteil, der vor allem in der Tatsache begründet liegt, daß wir das Wettkampfwasser häufig befischen können und es daher besser kennen als die meisten Konkurrenten.

Allerdings sollte dieser Vorteil uns nicht übermütig machen. Es werden uns Mannschaften gegenüberstehen, die zum Teil auf eine wesentlich längere Erfahrung im Fliegenfischen zurückblicken als unser noch zu bestimmendes Luxemburger Team. In Luxemburg ist das Fliegenfischen ja erst seit der Fischereieröffnung am Echternacher See im Begriff, ein echter Volkssport zu werden. Vorher wurde das Fliegenfischen eigentlich nur von relativ wenig Leuten, hauptsächlich von den Pächtern teurer Forellen-Privatstrecken, geübt.

Daß dies heute ganz anders ist, davon überzeugt ein kurzer Besuch am Echternacher See. Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen und Landesteilen, und vor allem auch sehr viel junge Leute, prägen das Bild an diesem herrlichen Gewässer. Und über 80 Prozent fischen mit der Fliege! Mithin ist der Echternacher See der wichtigste Beitrag zur Demokratisierung des Fliegenfischens in unserem Land, und diese symbolhafte Bedeutung wird durch die Abhaltung der Weltmeisterschaft in idealer Weise unterstrichen!

Die vielen begeisterten Fliegenfischer, die sich heute am Echternacher See ein Stelldichein geben, haben also eine sehr gute Chance, als die ersten Weltmeister im Fliegenfischen in die Geschichte unseres schönen Sports einzugehen. Dazu bedarf es aber zuerst eines harten Trainings, vieler Stunden am See und auch eifriger Lektüre der Fachliteratur und vieler Diskussionen mit anderen Fliegenfischern. Denn in den wenigen Stunden, die die Ausscheidungswettkämpfe und die eigentliche Weltmeisterschaft dauern, muß jeder Wurf sitzen, muß die passende Fliege am Vorfach sein, muß das Gerät perfekt in Ordnung sein und dürfen keine Fehler bei Drill und Landung passieren.

Unsere große Chance als Luxemburger Teilnehmer an der Weltmeisterschaft liegt in der Nähe des Echternacher Sees, liegt in der Möglichkeit, dort unsere spezifischen Erfahrungen zu sammeln und sie in konkreten Wettkampfvorteil umzumünzen. Mögen alle unsere Kandidaten auf den Titel des Weltmeisters reichlichen Gebrauch von diesen Möglichkeiten machen!

Jean-Paul Metz

Possibilités de pêche :

Etangs de Pétange, im Weissenbrill, rue de Linger
Etangs de Clemency, rue de Grass, Clemency
Etangs de Lamadelaine, Rod-Lamadelaine
Lac d'Echternach

Kommen die Hanf- und Madenangler wieder zum Zuge?

Mit einer ausführlichen Begründung und einer interessanten Analyse, hatten die Kollegen des Gilsdorfer Fëscherclub auf dem diesjährigen Kongreß einen Antrag eingebracht, Wettfischen künftig auf zwei getrennten Strecken auszutragen. Auf einer dieser Strecke sind Fouillis (Zuckmückenlarven) erlaubt, auf der anderen Strecke (Hanfstrecke) ist das Füttern und Fischen mit Fouillis nicht erlaubt. Dieser Antrag wurde in einen Vorschlag an die Veranstalter umgeändert und einstimmig angenommen.

Diese neue Regelung ist zu begrüßen, insbesondere von unsern Hanf- und Madenanglern, welche doch lange auf eine solche Regelung gewartet haben. Ob sie aber gegen ihre Anglerkollegen, welche mit Zuckmückenlarven ausgerüstet sind, bestehen können, werden uns die ersten Resultate zeigen. Auf jeden Fall spielt Futter und Material auf der Hanfstrecke keine so große Rolle mehr, sondern das Können. Ich bin davon überzeugt, daß in den Monaten August-September Einzelne von der Hanfstrecke sich einen Ehrenplatz im Klassement erfischen können. Zu hoffen bleibt, daß alle Veranstalter von Wettfischen diese Neuerung einführen, auch die Clubmeisterschaften der Vereine sollten auf zwei getrennten Strecken ausgetragen werden.

Die Zuckmückenlarven hatten unsere Hanf- und Madenfischer von den Wettfischen verdrängt. Bei der massiven Fütterung dieser zuckenden, weinroten Larven zwischen 8 und 11 Meter vom Ufer, standen die Hanf- und Madenangler auf verlorenen Posten. Obschon die Hanfkörner für Rotaugen ein ausgezeichnetes Lockfutter sind, bevorzugten diese Fische die in Fülle angebotenen Larven. Auch unsere Blenkertenangler mußten aus dem gleichen Grund ihre Angeln an den Nagel hängen, denn es ist unmöglich, die nervösen Ukeleis während Wettfischen ans Ufer zu locken, wenn Millionen von Zuckies weit draußen ihre Haken schlagen.

Vor zirka 25 Jahren sah ich die ersten Zuckmückenlarven. Es waren, wie könnte es anders sein, die Belgier, welche mit viel Erfolg diese Larven den Gründlingen anboten. Sie fischten kurz am Ufer und zogen alle Fische auf ihren Platz, insbesondere Gründlinge, Barsche und Brachsen. Die quirligen Larven lockten dicke Brachsen bis auf einen Meter ans Ufer. Man hatte es ihnen aber schnell abgeschaut und sobald man wußte, wo die Larven zu finden waren, hatte sich diese Fischerei bei uns wie ein Lauffeuer ausgedehnt. Dann folgte die Evolution der 8 Meter Ruten, heute ist man bei 11 und mehr Metern angelangt, so groß wie die Angeln, so sind auch deren Preise. Die Konkurrenz der großen Angeln bewirkte, daß das Futter mit den Zuckies immer weiter vom Ufer geworfen wurde, um eben die Nachbarangler auszuschalten. So kam es daß Angler, wegen diesem kostspieligen Konkurrenzkampf, einfach nicht mehr an Wettfischen teilnahmen.

Die Umstellung der Fischerei auf Zuckmückenlarven war nicht schwierig, aber sehr kostspielig. Diejenigen, welche die Larven in den verschmutzten Bächen suchen, opfern viel Freizeit um die begehrte Ware aus dem Schlamm zu nehmen. Bevor die Larven sich zu einer Mücke verändern, verlassen sie den Schlamm und lassen sich zuckend bis zu ihrer Veränderung mit dem Wasser abtreiben. Dann sind die Larvenspezialisten zur Stelle und stellen ausgediente Strümpfe oder Strumpfhosen in den Bächen auf, damit die lockenden Tierchen fein sauber dort hineintreiben. In einer Nacht können so bis zu 20 Liter pur in den Strümpfen

gefangen werden. Verschiedene machen Geschäfte mit diesem Treibgut. Aber für die Kontrahenten fängt das Wettfischen bereits im Bach an und es herrschen dort manchmal rauhe und unsportliche Sitten. Schon so mancher war enttäuscht, wenn seine im Bach aufgestellte Strumpfhose abgeschnitten und samt Inhalt verschwunden war. Aus diesen Gründen kommt es immer wieder zu Querelen zwischen Anglern, welches sich auch negativ auf unsere Wettfischen auswirkt. Unbedingt mit den Ellenbogen arbeitend den Erfolg erzwingen, das ist die Einstellung einzelner Wettangler. Früher kannte man das nicht, damals gab es kameradschaftliche mit etwas Humor gespickte Wettangeln, das waren noch Zeiten.

Hoffen wir, daß die Hanf- und Madenangler von der neuen Regelung begeistert sind und sich wieder an den Wettangeln beteiligen. Sie werden es weiter schwer haben gegen das Futter und Material ihrer Kollegen anzukommen, aber sie stehen nun auf einer für sie vorbereiteten Strecke und werden nicht mehr durch den erwähnten Vorteil der anderer benachteiligt. Schwieriger wird es auch bei den Larvenanglern, denn sie angeln von nun an unter sich und der Konkurrenzkampf wird noch größer werden. Auf jeden Fall werden unsere Wettfischen interessanter und ich bin gespannt auf die Resultate.

Jos Dostert

NOUVEAU

Unique au Luxembourg

L'amorce

Poth-Arroyo

— Enfin une excellente amorce,
vous permettant de remplir vos filets —

En vente chez — **T. S. C.**

131, rue de Hollerich — Tél. 48 13 47

— **Maison Vernet** rue du Brill - Esch/Alzette

— «La Pêche»

Place de l'Hôtel de Ville - Dudelange

Au rendez-vous des pêcheurs:

Schumacher-Still Paul, Platen, 39, rue Principale - Tél. 6 15 08

Péiteschfeier 1981 in Moersdorf am 28. Juni

PROGRAMM

Das sportliche Wettfischen findet auf der Strecke Wasserbillig - Wormeldingen statt.

- 7.00 Uhr: Ausgabe des Startmaterials für die Teilnehmer in Grevenmacher.
- 8.55 Uhr: Erstes Signal zum Anfüttern.
- 9.00 Uhr: Zweites Signal, Start des Wettfischens.
- 11.00 Uhr: Drittes Signal, Ende des Wettfischens und Abwiegen der gefangenen Fische an den Standplätzen.
- 15.30 Uhr: Konzert der Fanfare BORN in der Mehrzweckhalle zwischen Moersdorf und Born.
- 16.30 Uhr: Proklamation der Resultate mit Ehrungen der Erstklassierten in der Mehrzweckhalle.
- 17.30 Uhr: Ehrenwein für die teilnehmenden Vereinsvertreter, angeboten von der Gemeindeverwaltung.

Zur Péiteschfeier 1981 laden wir hiermit alle Vereine recht herzlich ein und bitten die Vereinssekretäre die Anmeldungen bis zum 22. Juni an das Verbandssekretariat, 14, rue du Fort Wallis, Luxemburg einzureichen.

Die Startgebühr, welche vor Beginn des Wettfischens bei der Annahme des Startmaterials in Grevenmacher in der Schule entrichtet werden muß, beträgt 100,— Franken.

Der Verwaltungsrat der F. L. P. S.

Der Vorstand des C. P. Moersdorf

Neue Regelung

Der Vorschlag des Féscherclub GILSDORF, die Teilnehmer an Wettfischen auf zwei Strecken getrennt angeln zu lassen — Fouillis- und Hanfstrecke — wurde auf dem diesjährigen Kongreß angenommen. Den Veranstaltern von Wettfischen bleibt es aber überlassen, ob sie ihr Wettangeln nach der alten oder neuen Methode organisieren.

Auf der Péiteschfeier 1981 wird die neue Methode berücksichtigt und es werden zwei Strecken ausgesteckt.

Wir bitten die Vereine ihre Mitglieder unbedingt über die neue Methode sowie die Richtlinien in Kenntnis zu setzen.

Au rendez-vous des pêcheurs:

Restaurant Heyart, Reimberg, 6, rue St. Rock - Tél. 6 15 07

TIER - SPORT - CENTER

Luxemburg's
größtes Angler- und Aquaristik-Fachgeschäft

Sämtliche Kohlenfaserruten
(Carbone) auf Lager



Imex - Shakespeare - Monocarbone
Procarbhone - Malevé - Garbolino - Lerc usw.



Sämtliche lebende Köder

- | | |
|--------------|------------------|
| * Pinki | * Tima Fiz |
| * Maden | * fouillis |
| * Mehlwürmer | und vers-de-vase |
| * Würmer | * Elritzen |



Große Auswahl an Fliegenruten,
Bindematerial, Naß- und Trockenfliegen



Moulinet Fisherman 600

Kegel-Getriebe
nur 275,— Fr.

LUXEMBOURG tél. 48 13 47
TIER-SPORT-CENTER



STETS DIE BESTEN PREISE

131, rue de Hollerich - LUXEMBOURG - Tél. 48 13 47

EVOLUS

Maison de Pêche du Syrthal

SYREN

1, rue Wieweschgaessel — Tél. 6 86 83 - 66 05 64

**Magasin spécialisé en articles de pêche
et trophées sportifs aux meilleurs prix**

Tombola gratuite

pour chaque achat de 500,— frs un lot

1^{er} Prix: 1 **CANNE CARBONE** 9,5 m

2^{me} Prix: 1 **CANNE CARBONE** 7,2 m

3^{me} Prix: 1 **CANNE MOUCHE CARBONE**

(Tirage 30. 12. 1981)

Agent olympique pour le Luxembourg

**LES FARINES D'AMORCE TOUTE L'ANNEE
AVEC GARANTIE DE FRAICHEUR**

VERS DE VASE

FOUILLIS

PINKIS SUR COMMANDE

Ein Brief von Dr. Günter Jens

Dr. JENS

im Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten
Postfach 3240, 6500 Mainz 1

Herrn
Josef DOSTERT
c/o Letzeburger Sportfischer
18, rue J.-P. Brasseur
L u x e m b u r g

Sehr geehrter Herr Dostert,

bedauerlicherweise ist die deutsch-luxemburgische Fischereikommission im letzten Jahr nicht zusammengetreten und im Augenblick ist auch nicht erkennbar, wann sie wieder zusammentreten wird. Es hätte sich dabei die Gelegenheit geboten, beiläufig auch über die Preiserhöhungen an der deutschen Mosel, die Sie in Ihrer Verbandszeitschrift angesprochen haben, zu erörtern.

Ich möchte deshalb in diesem Falle den langjährigen gutnachbarlichen Kontakt wenigstens schriftlich aufrechterhalten und zu Ihren Anmerkungen Stellung nehmen:

Der Jahresschein für die ganze Mosel ist tatsächlich um 40% teurer geworden, bei den übrigen Scheinarten nur um 22-33%. Angesichts der eingetretenen Preissteigerungen für Besatzfische und auch angesichts des Rückgangs des Fischbestandes der Mosel im Trierer Raum waren diese Preiserhöhungen erstmals seit 1975 unumgänglich geworden.

Dabei besteht zwischen der Verminderung des Fischbestandes und der Erhöhung des Entgelts nur scheinbar ein Widerspruch, müssen doch verstärkte Anstrengungen gemacht werden, um den Schwund nach Möglichkeit auszugleichen.

Das Entgelt für die Erlaubnisscheine wird im übrigen nicht von unseren Pächtern festgesetzt, sondern vom fischereiberechtigten Land Rheinland-Pfalz im Einvernehmen mit den Fischereiorganisationen und den Berufsfischern.

Die luxemburgischen Angler brauchen sich dabei nicht besonders auf's (Hanf-) Korn genommen zu fühlen, denn sie erfahren nicht nur eine uneingeschränkte Gleichbehandlung, sie sind, wenn sie zum ersten Mal kommen, auch noch von der Fischerprüfung befreit.

Soweit am Rückgang der Fischbestände nicht ohnehin Einflüsse beteiligt sind, deren Abwendung schwierig und zeitaufwendig ist, sitzen Sportfischer und Berufsfischer im gleichen Boot. Beide haben dasselbe Mindestmaß zu beachten, das dem Aufkommen eines ausreichenden Bestandes an laichfähigen Rotaugen entgegenstehen könnte. Wir erwägen, das Mindestmaß für Rotaugen anzuheben. Ich weiß, daß dies gerade im Hinblick auf die luxemburgischen Verzehrsgewohnheit keine populäre Maßnahme wäre. Es wird sich dann aber hier, wie so oft, die Frage stellen, woher man Milch bekommen soll, wenn man die Kuh geschlachtet hat.

Auch der luxemburgische Sportfischerverband hat die Prioritäten immer dort gesetzt, wo es um Erhaltung und Förderung der Fischbestände ging. Falls es zu einer Anhebung des Mindestmaßes kommen sollte, rechnen wir deshalb darauf, daß Ihr Verband gleich uns um Verständnis für eine solche Maßnahme werben würde.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Jens

Für die, die das Fliegenfischen erlernen wollen!

Ein jeder von uns Anglern hat sich sicherlich schon Gedanken darüber gemacht, ob er nicht auch mit der Flugangelei beginnen sollte. Hatte man jedoch irgendwann einmal die Gelegenheit, eine Fliegenangel in der Hand zu halten, und sich dann beim ersten Versuch die Schnur um die Ohren gehauen, wurde auf einen weiteren Versuch verzichtet. Man wollte sich nicht weiter blamieren, und obendrein dachte man, das Fliegenangeln sei viel zu schwer. Die eventuell schon gekaufte Fliegenrute, mit der man den anderen Anglern das Fürchten beibringen wollte, steht jetzt eingemottet auf dem Speicher in der finstersten Ecke. ,

Ich möchte deshalb in einer Reihe von Fortsetzungen versuchen, dem angehenden Fliegenfischer ein wenig behilflich zu sein, und leicht verständlich auf dem Gebiet der Fliegenfischerei mit den ANFÄNGERN zu plaudern. Ich bin auch jederzeit schriftlich über die Redaktion erreichbar bei eventuellen Fragen.

Heute wollen wir uns also eine Fliegenrute anschaffen. Für einen Anfänger eignet sich eine Fliegenrute der AFTMA-Klasse 5-6 an besten. Dies bezieht sich übrigens auch auf die Schnur, die dieselbe Bezeichnung tragen muß wie die Rute. Diese Bezeichnungen werde ich in einer der nächsten Folgen beschreiben.

Die Rutenlänge sollte anfangs zwischen 2,4 und 2,7 Meter liegen. Die Rute soll mit guten und harten Führungsringen ausgestattet sein. Neuerdings gibt es die Fuji-Ringe, die in der Härte und Haltbarkeit sowie in der Leichtigkeit unübertroffen sind. Meiner Ansicht nach, sind diese Ringe den Schlangenringen vorzuziehen. Die Ringe stehen weiter von der Rute ab und heben das leidige Problem der statischen Elektrizität zwischen Rute und Schnur weitgehend auf. Die Schnur schießt auch viel schneller bei weiten Würfen durch Fuji-Ringe als dies bei einfachen Schlangenringen der Fall wäre.

Beim Kauf sollte auch noch auf guten Sitz der Steckverbindungen geachtet werden. Die Rutenteile müssen gut ineinander stecken, denn bei den vielen Bewegungen, die man mit einer Fliegenrute ausführt, kann man auf diesen wesentlichen Punkt nicht verzichten!

Nun zur Aktion der Fliegenrute, die wir uns kaufen wollen. Einem Debütanten wäre eine Rute mit parabolischer Aktion anzuraten. Diese Aktion verteilt sich etwa bis auf die letzten 70 cm über dem Handgriff auf den oberen Teil der Rute. Also eine Rute mit einer härteren Aktion, die das Werfen der Fliegenschnur gegenüber einer Rute mit weicherer Aktion erleichtert. Hier will ich aber noch zusätzlich eine Bemerkung machen. Einem körperlich Schwächeren kann natürlich die Rute mit der weicheren Aktion von Vorteil sein, obwohl das Nachschwingen der Rutenspitze jedoch nicht zu vermeiden ist, oder besser gesagt stärker hervortritt als bei der Rute mit härterer Aktion.

Das Material einer guten Rute, das von Holz bis zu Graphit auswählbar ist, jedoch hohen Preisunterschieden unterworfen ist, ist in allen Angelsportgeschäften direkt oder auf Bestellung erhältlich. Man sollte jedoch keine Katze im Sack kaufen, und seine Rute in einem Geschäft erstehen, wo man die Rute auf das vorher Besprochene prüfen kann. Dies ist ein Punkt, der allgemein Gültigkeit besitzt.

Das nächste Mal will ich Rollen und Schnüre erläutern.

HARRY

Compétition CARBONE 2000

Prestige compétition

Série 125 et 130 (talon réduit).

Malevé
International

Ces cannes bénéficient de l'apport des techniques les plus sophistiquées qui aient jamais été appliquées à la canne à pêche: l'allègement de sa structure.

Avec les matières les plus nobles, elles offrent des résultats exceptionnels au niveau des performances.

Une dynamique très personnelle et une surprenante sobriété. La canne au palmarès sans précédent, disponible de 4 m à 10 m 70. Son poids en 10 m 70: 1 kg 120.

6 fois championne du monde en 1977, 1978, 1979;

9 fois championne de France;

1^{er} prix en 1^{re}, 2^e et 3^e catégorie, championnat de France 1980;

1^{er} prix au grand championnat de Neufchatel (Suisse) sur près de 600 participants en 1980;

1^{er} prix au championnat des Six Nations 1980;

1^{er} prix au championnat de Belgique 1980;

1^{er} prix dames au championnat de Belgique et de France 1979.

Le LIGHT CARBON

Sécurité et conception du confort de la pêche. Légèreté, mania-bilité, action et rigidité.

Des cannes 100 % carbone de 4 à 9 m 20 à des prix défiant toute concurrence.

Emmanchements Série 170 de 4 à 9 m 20;

Télescopiques Série 600 de 4 à 10 m.

Poids de la 10 m: 990 g.

LIGHT FIBERGLASS

Une nouvelle conception de la fibre de verre.

Un tissu de verre et des résines spécialement conçus pour MALEVE International.

Un procédé nouveau qui avec l'adjonction d'un faible pourcentage de graphite permet la réalisation des cannes les plus légères au monde.

Canne télescopiques - LIGHT FIBERGLASS - Légèreté et action inégalés.

Longueur développée:	3 m 50	—	Longueur rentrée:	1 m 20
	4 m			1 m 20
	4 m 80			1 m 20
	6 m			1 m 20
	7 m			1 m 20
	8 m			1 m 20

Poids de la 8 m: 700 g.

Montage anneaux + porte moulinet: 3 m 50, 4 m, 4 m 80 et 6 m.

Correspondence ...

Luxembourg, le 1er avril 1981

Monsieur
Jean-Paul METZ
18, rue J.-P. Brasseur
LUXEMBOURG

Monsieur,

Je suis le conseil du sieur ZIMMER Charles, ingénieur principal des eaux et forêts, demeurant à Luxembourg, 6, bvd. Pierre Dupong.

En mains votre article intitulé: Die Forstverwaltung und der Tierschutz qui a paru dans l'édition 1-3 du Letzeburger Sportfeschter.

Vos affirmations toutes gratuites constituent en droit des propos gravement diffamatoires. Ma partie entend par les présentes vous avertir que si vous deviez récidiver l'assignation devant le tribunal correctionnel avec dommages-intérêts serait immédiate. Avant de prendre la plume, vous feriez bien de vous informer. Si vous l'aviez fait, vous auriez appris que Monsieur ZIMMER qui doit veiller à l'hygiène de la pisciculture ne saurait tolérer que trois chiens hirsutes salissent les installations.

Veuillez agréer, Monsieur, l'expression de mes sentiments distingués.

Gaston VOGEL

Luxembourg, le 8 avril 1981

Maitre Gaston VOGEL
avocat-avoué
B. P. 1633
LUXEMBOURG

Cher Maitre,

En ma qualité d'auteur de l'article paru dans la dernière édition du «Letzeburger Sportfeschter», sous le titre «Die Forstverwaltung und der Tierschutz» et qui a provoqué le courroux de votre client, le sieur ZIMMER, Monsieur Jean-Paul METZ me remet la lettre que vous lui avez écrite le 1er crt. à la requête de l'intéressé.

Je vous dirai tout d'abord que votre menace d'assignation en justice n'est pas de nature à m'impressionner, je suis au contraire prêt à récidiver, si le sieur ZIMMER devait m'en fournir l'occasion.

Je constate ensuite que votre client ne conteste pas le comportement que j'ai stigmatisé, mais qu'il cherche uniquement à le justifier, en invoquant des raisons majeures de service. Je crois pouvoir admettre que l'éminent juriste que vous êtes ne s'étonnera pas si je tire de ces constatations des conclusions qui me permettent d'envisager avec sérénité une action éventuelle en justice pour diffamation!

En ce qui concerne votre reproche de m'être mal renseigné: Si de votre côté vous ne vous étiez pas contenté de considérer comme vérité d'Évangile les déclarations de votre client, vous auriez appris que les chiens de la pisciculture de Lintgen n'y font pas plus de mal que n'en fait l'heureux chien de votre client au bureau qu'il a l'insigne privilège de partager avec son maître, à longueur de journée et d'année, à la direction des Eaux et Forêts!

Pourquoi le sieur ZIMMER s'obstine-t-il finalement à vouloir s'occuper encore d'un service qui ne l'a jamais intéressé et pour lequel il manque de toute qualification, alors qu'il en a été déchargé par une décision ministérielle non équivoque depuis un certain temps déjà? Pourquoi a-t-il voulu laisser derrière lui non seulement de mauvais souvenirs, mais encore des cadavres?

Veuillez recevoir, cher Maître, les salutations d'un ami des chiens, même hirsutes.

F. ZURN, président

P.S. Les colonnes du Sportfeschter sont bien entendu ouvertes au sieur ZIMMER s'il désire faire fruit du droit de réponse que lui accorde la loi sur la presse. Je pense d'autre part aller au-devant de votre désir si je fais publier dans le prochain numéro de notre périodique votre lettre et ma réponse.

Quel progrès depuis!

125 ans!



Tout en continuant pendant ces longues années son activité traditionnelle, la Caisse d'Épargne s'est toujours adaptée aux transformations de la société à la croissance du bien être et à la modernisation des techniques bancaires.

C'est ainsi que la Caisse d'Épargne de l'État est capable de vous offrir des services de haute qualité tant traditionnels que nouveaux.

**CAISSE
D'ÉPARGNE
DE L'ÉTAT**
LUXEMBOURG BANQUE DE L'ÉTAT 

Au rendez-vous des pêcheurs:

Hôtel-Restaurant Hoffmann, Moersdorf (Wasserbillig),
24, route de Wasserbillig - Tél. 7 41 71

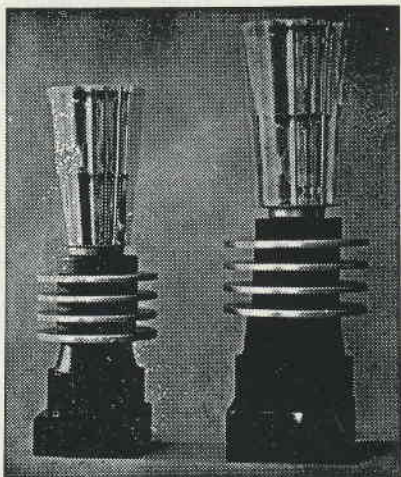


trophy-center

Gro'ss Auswiel un Coupén - Medaillen a Plaquetten

Ons Devise ass: FIR ALL CLUB DE' RICHTEG COUP

BONNEVOIE — 83, rue P. Krier



J. Rodenbour

anct. **HASTERT-RIES**

Coupes sportives,
autocollants, médailles

BONNEVOIE

4, rue Sigismond — Tél. 48 20 84

SPORTFISCHER !

Sämtliche Sportfischerartikel
vorrätig

Fouillis - Ver de vase
auf Bestellung

Elly WEBER

LUXEMBOURG-CESSANGE

Tél. 48 64 17

MAISON

Norbert HENGEL

ARTICLES DE PECHE
ET DE CHASSE

votre spécialiste depuis 1960

Une seule adresse:

LUXEMBOURG-HOLLERICH

2 maisons à votre service

Commerce et Fabrication d'articles de pêche en gros et en détail

OISEAUX ET POISSONS EXOTIQUES
ACCESSOIRES POUR AQUARIUMS

MAISON

Georges Dentzer

ESCH-ALZETTE

12, Boulevard J.F. Kennedy

Téléphone 5 39 93

MAISON

M. Dentzer

DIFFERDANGE

55, Avenue G.-D. Charlotte

Téléphone 58 45 64

Gründungsstatut der Firma LUXFISHING S.à.r.l.

Numéro 358. — CONSTITUTION DE SOCIETE du 8 avril 1981.

L'an 1981 (mil neuf cent quatre-vingt-un), le 8 (huit) avril.

Pardevant Maître André PROST, notaire de résidence à Luxembourg-Bonnevoie.

Ont comparu:

1) L'association sans but lucratif Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs FLPS (Letzeburger Sportfescherverband), avec siège social à Luxembourg,

ici représentée par son Président Monsieur Fernand ZURN, docteur en droit, demeurant à Luxembourg et par son Vice-Président Monsieur Joseph KLEINBAUER, orthopédiste diplômé, demeurant à Dudelange,

2) Monsieur Jean-Paul METZ, docteur en sciences naturelles, demeurant à Luxembourg,

3) Monsieur Fernand ZURN, préqualifié,

4) Monsieur Joseph KLEINBAUER, préqualifié,

5) Monsieur Paul METZ, ingénieur, demeurant à Luxembourg,

6) Monsieur Gérard DECKER, comptable, demeurant à Bridel.

Lesquels comparants, ès-qualités qu'ils agissent ont requis le notaire instrumentant d'arrêter comme suit les statuts d'une société à responsabilité limitée qu'ils déclarent constituer entre eux:

Article premier. — Il est formé par les présentes entre les soussignés une société à responsabilité limitée qui sera régie par la loi du dix août mil neuf cent quinze, modifiée par celles du treize avril mil neuf cent vingt-deux, vingt-cinq janvier mil neuf cent vingt-sept, vingt juin mil neuf cent trente, dix-huit septembre mil neuf cent trente-trois, par la loi du vingt-trois novembre mil neuf cent soixante-douze et par les présents statuts.

Article deux. — La société a pour objet des études et consultations en biologie aquatique et en aquaculture ayant pour but d'améliorer l'état de santé biologique des eaux et leur rendement piscicole; l'acquisition, la location, l'aménagement, l'exploitation de plans et de cours d'eau, la production piscicole, l'achat et la vente de poissons et produits piscicoles ainsi que toutes opérations commerciales et financières se rattachant directement ou indirectement à l'objet social.

Article trois. — La société prend la dénomination «Luxfishing», société à responsabilité limitée». Le siège social est à Luxembourg.

Article quatre. — La durée de la société est de trente ans.

Article cinq. — Le capital social est fixé à 1.500.000,— (un million cinq cent mille) francs divisé en 30 (trente) parts sociales de 50.000,— (cinquante mille) francs chacune.

Ces parts ont été souscrites comme suit:

1) L'association sans but lucratif Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs FLPS (Letzeburger Sportfescherverband) préqualifiée, douze parts,	12
2) Monsieur Jean-Paul METZ, préqualifié, douze parts,	12
3) Monsieur Fernand ZURN, préqualifié, une part,	1
4) Monsieur Joseph KLEINBAUER, préqualifié, une part,	1
5) Monsieur Paul METZ, préqualifié, trois parts,	3
6) Monsieur Gérard DECKER, préqualifié, une part,	1
TOTAL: TRENTE PARTS SOCIALES.	30

Le capital a été entièrement souscrit et libéré en espèces, de sorte que la somme de 1.500.000,— (un million cinq cent mille) francs est dès-à-présent à la disposition de la société, ainsi qu'il en a été justifié au notaire instrumentant qui le constate expressément.

Article six. — Les parts sociales sont indivisibles à l'égard de la société qui ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour chacune d'elles.

Les propriétaires indivis de parts sociales sont tenus de se faire représenter par une seule et même personne, choisie entre eux.

Article sept. — La cessation d'une ou de plusieurs parts sociales à des associés et à des tiers, entre vifs ou à cause de mort, requiert le consentement unanime des associés. Pour le surplus les parties s'en réfèrent aux dispositions de l'article cent quatre-vingt-neuf de la loi du quinze août mil neuf cent quinze.

Article huit. — Les décisions des associés sont prises en assemblée générale. La modification des statuts, la nomination du gérant ainsi que sa révocation ne pourront être décidées que par les associés représentant plus de deux tiers du capital social.

Les autres décisions sont valablement prises par des associés représentant plus de la moitié du capital social, sauf si la loi en décide autrement.

Article neuf. — La société est administrée par un gérant qui peut accomplir tous les actes nécessaires ou utiles à l'accomplissement de l'objet social.

L'acquisition et la vente d'un immeuble ainsi que la constitution d'hypothèque requièrent l'assentiment préalable de l'assemblée des associés. ,

Est nommé gérant Monsieur Jean-Paul METZ, préqualifié, qui par sa seule signature engagera la société.

Article dix. — La surveillance de la société est confiée à un ou plusieurs commissaires dont le mandat ne pourra dépasser trois ans, ils sont rééligibles.

Le ou les commissaires ont un droit illimité de surveillance et de contrôle sur les opérations de la société.

Est nommé commissaire de surveillance Monsieur Gérard DECKER, préqualifié.

Article onze. — L'année sociale commence le premier janvier et finit le trente-et-un décembre de chaque année. Par dérogation le premier exercice commencera aujourd'hui même pour finir le trente-et-un décembre mil neuf cent quatre-vingt-un.

Article douze. — En aucun cas, et notamment en cas de décès d'un associé, il ne pourra être apposé des scellés, ni requis d'inventaire. Les héritiers de l'associé décédé sont tenus, pour l'exercice de leurs droits, à s'en tenir aux inventaires et écritures sociaux.

Article treize. — En cas de dissolution de la société, la liquidation sera faite par un liquidateur nommé d'un commun accord par les associés ou à désigner par le président du tribunal de commerce à la requête de l'associé le plus diligent.

Estimation des frais

Le montant des frais, dépenses, rémunérations ou charges, sous quelque forme que ce soit, qui incombent à la société ou qui sont mis à sa charge en raison de sa constitution, s'élève approximativement à trente-cinq mille francs.

Dont acte

Fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, connus du notaire instrumentant par leurs noms, prénoms usuels, états et demeures, tous ont signé avec le notaire le présent acte.

(signé) J. P. Metz, Zurn, Kleinbauer, Metz, Decker, A. Prost.

Enregistré à Luxembourg A. C., le 9 avril 1981.

Volume 23 S Folio 28 Case 1

Reçu quinze mille francs.

1 % = 15.000,—

Le Receveur ff (signé) Octave.

Pour copie conforme délivrée à la prédite Société sur sa demande sur papier libre.

Luxembourg-Bonnevoie, le 15 avril 1981.

Tout pour la pêche

Grand choix en vêtements pour amateurs

Visitez nos magasins

à LUXEMBOURG-GARE

PECHE ET CHASSE s.

propr. Robert Schickes

62, rue de Strasbourg

à WILTZ

MAISON JOS. SCHICKES

Pêche - Chasse

3, rue des Tondeurs

Au rendez-vous des pêcheurs :

Café Le Relais, Siège social Amis de la Pêche Noertzange,
Noertzange, 62, rue Principale - Tél. 51 56 43

MAKITA

Rabot 82 m/m Modèle 1923 B	220 V - 600 W	4.940,— frs
Scie sauteuse 60 m/m	220 V - 390 W	4.900,— frs
Marteau 35 m/m	220 V - 760 W	13.495,— frs
Perceuse percussion 19 m/m	220 V - 650 W	5.500,— frs
Scie à chaîne, coupe 335 m/m	220 V - 1300 W	5.990,— frs
Meuleuse 125 m/m	220 V - 560 W	3.985,— frs
Meuleuse 230 m/m	220 V - 1900 W	5.295,— frs

SACHS-DOLMAR

Scie à moteur 2 temps 40 cm ³ , coupe 35 cm	9.000,— frs
Scie à moteur 2 temps 51 cm ³ , coupe 33, 38 et 43 cm	12.233,— frs
Scie à moteur 2 temps 61 cm ³ , coupe 38, 43 et 50 cm	14.784,— frs
Scie à moteur 2 temps 70 cm ³ , coupe 43, 50 et 60 cm	18.300,— frs
Scie à moteur 2 temps 85 cm ³ , coupe 43, 50 et 60 cm	19.250,— frs

ROBIN

Débroussailleuse	22 cm	7.490,— frs
Débroussailleuse	32 cm	11.284,— frs
Débroussailleuse	38 cm	12.233,— frs
Tailleuse de haies	22 cm	8.439,— frs

QUINCAILLERIE DE L'EST



John KOSTER

Revendeur - Représentant

MAKITA

SACHS — DOLMAR — ROBIN

MEMBER VUM SPORTFESCHER PRETZERDAUL

8838 WAHL

3, rue Principale — Téléphone 8 87 90

Gründung einer Section «Pêche à la Mouche»

Diese neu gegründete Sektion innerhalb der F.L.P.S. besteht nun knapp 2 Monate. Während dieser kurzen Zeit haben sich schon 40 Angler in die Liste der Sektion eingeschrieben.

Das beweist, daß sich doch einige Fliegenangler hier im Lande diesem schönen Sport widmen. Viele Sportfischer, die sich schon längst bei der Sektion eingetragen hätten, sind skeptisch und voller Vorurteile, da sie glauben, Fliegenfischen wäre nur etwas für reiche Leute. Die königliche Fischwaid, wie es früher hieß, sollte ein für allemal aus unseren Gedanken verschwinden. Als Vergleich nehmen wir einmal die «Section de Compétition». Glaubt ihr wirklich, liebe Sportsfreunde, diese Art zu angeln würde billiger? Lange Graphitruten von 8-11 Meter Länge und einem Preis von 20-30.000 Franken und mehr, ohne sonstiges Beimaterial, sprechen doch wohl für sich. Vergleiche ich diesen Preis mit den Fliegenruten, so kann ich behaupten, daß ich für eine Kompletionsrute drei sehr gute Graphitfliegenruten erstehen kann! Es muß jedoch kein Graphit sein, Fiberglas tut's auch.

Schlägt das Herz nicht höher, einem steigenden Fisch am anderen Ufer, sacht die Fliege zu servieren, gekonnt den Anhieb setzen, den Fight mit dem Fisch voll auszukosten, den man mit seiner selbstgebundenen Fliege zum Anbiß verleitet hat.

Diese Erlebnisse möchte ich nie mehr missen. Es gibt jedoch auch Zeiten, in denen man versuchen kann was man will, einen Fisch bringt man jedoch nicht an den Haken. Spannen wir aus, lassen wir den Blick umherschweifen, erfassen wir die Natur und genießen die Zeit, die wir voll seelischer Ruhe und ungezwungen am Fischwasser verbringen durften.

Als Präsident dieser neu gegründeten Sektion rufe ich alle Fliegenangler auf, sich unserer Sektion anzuschließen; es wird nämlich alles getan, um die Mitglieder, die nicht so gut mit einer Fliegenrute umgehen können, praktisch und theoretisch zu unterweisen. Die FLPS hat für den 11. und 12. Juli jemand verpflichten können, der während diesen zwei Tagen am Echternacher See eingeschriebene Kandidaten im praktischen Fliegenfischen unterweisen wird!

Als größte Neuigkeit dürfte zu berichten sein, daß am 4. Oktober dieses Jahres die erste Fliegenfischer-Weltmeisterschaft ausgetragen wird und zwar am Echternacher See. Wir werden alles denkbare unternehmen, eine Mannschaft zu selektionieren, um an dieser Weltmeisterschaft teilnehmen zu können und uns ehrenvoll zu klassieren.

Der Vorstand der Sektion setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	H. HOSINGER
Vizepräsident:	G. THEVES
Sekretär:	G. KIEFFER
Kassierer:	F. LAMBERT
Technischer Berater:	J. P. METZ
Beisitzende:	Ed. BADDE Jos. NICOLAS
FLPS Vertreter:	J. WILWERT



MONUMENTS FUNERAIRES
GRANITS - MARBRES - CAVEAUX
FONDATIONS

Marcel GELHAUSEN

LUXEMBOURG — 235, rue de Cessange
Téléphone 48 67 49 et 49 37 10

Um Lëtzebuenger Versecherungsmaart un der Spötztl

d'Lëtzebuenger Gesellschaft

LE FOYER Hoffentlech Är Gesellschaft!



Gesellschaftssëtz:

LETZEBUERG-KIRCHBIERG

6, rue Albert Borschette - Tél. 437 437

op vun 8.30 bis 12 an 13.30 bis 16 Auer

Regional-Büro:

ESCH-UELZECHT

74-76, Bd J.-F. Kennedy - Tél. 54 89 21

op vun 8.30 bis 12 Auer

an 13.30 bis 16.30 Auer

Mir sichen Agenten am ganze Land!

BOTTES SPORTIVES

SUPERGA

Groupe **PIRELLI**

Thermique

Flexible

Légère

Résistante

Confortable

Hygiénique (sanitized)

Inaltérable

PNEUS - Montage - équilibrage — Service complet

GROS

SCHUMANN

STRASSEN

18, route d'Arlon

Téléphone 31 91 21

Fliegenfischerlehrgang am Echternacher See

Das Fischen mit der künstlichen Fliege erlebt hierzulande einen ungeahnten Aufschwung. Vor allem seit der Eröffnung der Forellenfischerei am Echternacher See entdecken immer mehr Petri-Jünger den Reiz der feinen und eleganten Flugangelei, und sie entdecken auch, daß man mit dieser interessanten Fischereimethode oft viel mehr fängt als mit anderen Angelarten.

Um noch mehr Anglern als bisher die Möglichkeit zu geben, das Fliegenfischen zu erlernen, organisiert unser Verband am Wochenende vom 11.—12. Juli 1981 einen Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs im Fliegenfischen am Echternacher See. Eigens zu diesem Lehrgang kommt aus Bayern angereist Herr Reinhold SCHUSTER, ein großer Wurfexperte und mehrfacher Meister im Fliegenwurf. Von Luxemburger Seite werden verschiedene erfahrene Fliegenfischer die Kursteilnehmer betreuen. Neben der eigentlichen Wurf- und Fliegenfischerschulung wird auch die Insektenkunde, die Auswahl und Zusammenstellung des zweckdienlichen Gerätes und die Auswahl der richtigen Fliegen besprochen.

Die Kursgebühr wird 750,— Fr betragen. Dazu kommt, wenn erwünscht, die Tageskarte zur Befischung des Echternacher Sees (270,— Fr.).

Da mit sehr großem Interesse zu rechnen ist, die Teilnehmerzahl aber notwendigerweise beschränkt bleiben muß, ist eine frühzeitige Anmeldung zu empfehlen. Interessenten werden gebeten, ihre Anmeldung mit Angabe von Adresse und Telefon-Nummer an das Verbandsbüro des Sportfischerverbandes, 14, rue du Fort-Wallis, Luxemburg, zu senden. Die Teilnehmer werden dann Anfang Juli über den genauen Verlauf des Kurses informiert. Bei übergroßer Teilnehmerzahl entscheidet das Datum des Poststempels über die Teilnahme.

jpm

PARIS
HUNFI
SHOW

81

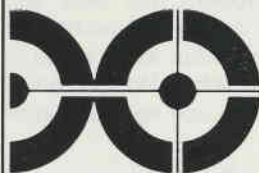
6^e Exposition Européenne
d'Articles de Pêche

3 - 5 OCTOBRE 1981

QUAI D'AUSTERLITZ (Face à la gare)

24 - 30 Quai d'Austerlitz 75013 PARIS

RESERVEE UNIQUEMENT AUX PROFESSIONNELS



ANNEES PRECEDENTES

1976 PARIS
1977 MILANO
1978 LONDON
1979 PARIS
1980 MILANO
1981 BRUXELLES

ARTICLES EXPOSES

CANNES A PECHE
MOULINETS
VETEMENTS
HAMECONS
FLOTTEURS
AMORCES
MOUCHES
Etc.

RENSEIGNEMENTS

STANDS
HOTELS
VOYAGES

SECRETARIAT: HUNFISHOW 10, rue A. Fievez B-1474 WAYS
Tél. 32/2 633 17 32 Tél. 61746 HUNFI B

Erstmals wurden in Luxemburg Forellen künstlich befruchtet

Am vergangenen 17. März wurde am Echternacher See zum ersten Mal in unserem Land die künstliche Befruchtung von Forellen vorgenommen. Dieses Experiment setzt einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung der Fischerei hierzulande, da von nun an die Möglichkeit besteht, Forellen zu züchten, die besonders an unsere Klima- und Gewässerverhältnisse angepaßt sind.

Das Experiment wurde durchgeführt vom Diplombiologen Dr. Jean-Paul Metz, — «Hausbiologe» des luxemburgischen Sportfischerverbandes — in Zusammenarbeit mit der Fischereiabteilung der Forstverwaltung und in Gegenwart von Großherzog Jean, der bekanntlich seit jeher reges Interesse zeigt für alles, was mit der Fischerei zu tun hat.

Die Abzweigung des Lauterborner Baches, die den See mit Wasser versorgt, war seit etwa zehn Tagen mit großen Mengen von Laichforellen bevölkert, die ihren Laich in dem kiesigen Bachbett ablegten. Dieser Laich hat jedoch wegen der geringen Größe des Baches und dem großen Vorkommen an gefräßigen Stichlingen praktisch keine Überlebenschancen. Um so wichtiger ist es, diese wertvollen Forelleneier zu gewinnen und zu befruchten, um so den See mit Besatzfischen zu versorgen, deren Elternfische aus dem See selber stammen. Bevor wir auf den eigentlichen Ablauf dieses interessanten Experimentes eingehen, möchten wir unseren Lesern die Grundlagen der künstlichen Befruchtung und Erbrütung von Forellen darlegen.

Die künstliche Erbrütung von Forellen

Die künstliche Erbrütung von Forellen und anderen Salmoniden wurde vermutlich erstmals im Mittelalter von dem französischen Mönch Dom Pinchon durchgeführt. Dieses Verfahren geriet jedoch in Vergessenheit, bevor es 1765 von Jacoby und 1842 von Gehin und Remy wiederentdeckt wurde. Die erste große Forellenzuchtanstalt entstand im Jahr 1854 in Hüningen (Elsaß). Die moderne Methode der sogenannten Trockenbefruchtung der Forellereier wurde zwischen 1856 und 1870 aufgrund der Entdeckung des Russen Vrassky entwickelt und wird heute in der ganzen Welt angewandt.

In Luxemburg wurde bisher keine eigenständige Erbrütung von Forellen durchgeführt. Die staatliche Fischzuchtanstalt kaufte seit ihrer Entstehung nach dem Zweiten Weltkrieg bereits befruchtete Forelleneier im Ausland, hauptsächlich in Dänemark. Dies ist aus biologischen Gründen nicht zu vertreten, da jedes geographische bzw. hydrographische Gebiet seine sehr spezifischen, nur dort vorkommenden Forellensämme aufweist, die in idealer Weise an die dort herrschenden klimatischen und sonstigen Umweltbedingungen angepaßt sind. Man kann sogar in unserem Land unterscheiden zwischen der Gutländer, an kalkreiches Wasser angepaßten Bachforelle und der Öslinger Forelle, die an sehr kalk- und nahrungsarme Gewässer adaptiert ist.

Es ist also von größter Wichtigkeit, die noch in unseren Gewässern lebenden Wildforellen zur Fischzucht heranzuziehen, um ein Aussterben der spezifisch luxemburgischen Forellensämme zu verhindern. Das Fischereigesetz von 1976 sieht diese Möglichkeit sogar *expressis verbis* vor, sie wurde jedoch bisher nicht angewandt.

Der Luxemburger Sportfischerverband hat nun erstmals in der Geschichte der Luxemburger Fischerei die künstliche Befruchtung von Forellen durchgeführt.

Wie funktioniert die künstliche Befruchtung und Erbrütung der Forellen?

Die künstliche Befruchtung von Forellen ist nichts anderes als die möglichst genaue Nachahmung der natürlichen Befruchtungsvorgänge beim Fisch. Im Gegensatz zu den Säugetieren und Vögeln erfolgt die Befruchtung der Eier der meisten Fischarten extern, d. h. außerhalb des Körpers. Bei den Forellen etwa gräbt das Weibchen (der Rogner) eine Laichgrube in den Kies, in die es die Eier abgibt. Während dieses Laichvorganges schmiegt sich das Forellenmännchen (der Milchner) eng gegen das Weibchen und gibt genau gleichzeitig mit der Eiablage die Samenflüssigkeit (die sog. Milch) ab, welche die Eier augenblicklich befruchtet. Nach dem Laichvorgang werden die Eier vom Weibchen mit Kies zugedeckt.

Die künstliche Befruchtung ahmt diese natürlichen Vorgänge sinngetreu nach. Die laichreifen Fische werden mit Netzen oder mit einem Elektrofischereigerät gefangen und mit einem geeigneten Betäubungsmittel narkotisiert, um sie vor unnötigem Streß zu schützen. Sodann wird das Weibchen gestreift, d. h. die Eier werden durch sanften Druck auf die Leibeswölbung herausgedrückt und in einer trockenen Schüssel aufgefangen. Ein Weibchen von einem Kilogramm gibt etwa 2000 Eier ab.

Dann wird ein Männchen gestreift: die austretende milchig-weiße Samenflüssigkeit wird über die Eier verteilt. Die Eier werden nun mit der Milch innig vermischt, und sofort danach wird Wasser hinzugegeben, was den eigentlichen Befruchtungsvorgang auslöst. Die Eier nehmen durch Quellung Wasser auf und saugen gleichzeitig die Samenzellen (Spermien) ein. Diese sogenannte trockene Befruchtung garantiert eine Befruchtungsrate von 95 bis 100 Prozent. Nach dem Streifen werden die noch narkotisierten Laichfische in frischem Wasser ausgenüchtert und dann in ihr Gewässer zurückgesetzt, während die befruchteten Eier in eine Fischzuchtanstalt (Bruthaus) gebracht werden.

Im Bruthaus werden die Eier in sogenannten Erbrütungströgen untergebracht, wo sie von einer leichten Strömung kühlen, sauberen Wassers mit Sauerstoff versorgt werden. Nach etwa einem Monat schlüpfen die winzigen Fischlein aus den Eiern; sie sind zunächst noch völlig hilflos, können weder schwimmen noch fressen, sondern zehren die im sogenannten Dottersack enthaltenen Nährstoffe auf. Nach weiteren zwei bis drei Wochen erreichen sie das schwimm- und freßfähige Stadium; jetzt können sie entweder gleich in ein geeignetes Gewässer eingesetzt werden, oder aber sie werden in der Fischzuchtanstalt bis zu einer gewissen Größe heran-gefüttert.

In Echternach konnten wir den Ablauf der Fang-, Eiergewinnungs- und Befruchtungsoperationen genauestens verfolgen.

Zunächst wurden die Forellen mit dem Elektrofischfanggerät gefangen; hierbei wird ein Gleichstrom von ca. 300 Volt durch das Wasser geleitet, der die Fische dazu bringt, in Richtung der positiv geladenen Elektrode (Anode) zu schwimmen. Gleichzeitig werden die Fische leicht betäubt und können so ohne Schwierigkeiten mit Keschern gefangen und in ein mit Sauerstoff versorgtes Gefäß gebracht werden.

Als nächstes erfolgte die Narkose mit Hilfe eines besonderen Präparates, das den Fischen keinerlei Schaden zufügt. Die narkotisierten Forellen wurden dann nach Geschlechtern getrennt in kleineren Behältern auf dem Abstreiftisch aufgestellt. Nun wurden die Weibchen mit einem weichen Tuch abgetrocknet und die Eier in eine Schüssel abgestreift. Hierbei ist es äußerst wichtig, daß die Fische fachgerecht

behandelt werden. Ein zu fester Druck beim Abstreifen schädigt die inneren Organe der Forelle, während ein zu schwacher Druck oder ein Druck am falschen Ort nicht zur völligen Entleerung führt.

Als nächstes erfolgte das Abstreifen der Milchner. Die Eier wurden mit der Milch vermennt und anschließend mit Wasser versetzt, um den Befruchtungsvorgang auszulösen. Nach der Befruchtung wurde den Eiern eine Ruhepause gegönnt, bevor sie dann mehrfach gewaschen und in die Transportgefäße eingefüllt wurden. Die Erbrütung der rund 20.000 so gewonnenen Eier erfolgt im Einvernehmen mit dem Landwirtschaftsministerium in der Fischzuchtanstalt Lintgen.

Der 30 Hektar große Echternacher See stellt die ideale Ausgangsbasis für die Zucht einheimischer Forellen dar, denn in ihm gedeihen sowohl die Bachforelle wie auch die Regenbogenforelle in hervorragender Weise. Zur Laichzeit versammeln sich diese Forellen in dem kleinen Einlaufbauch, wo sie ohne Schwierigkeiten gefangen werden können. Der aus ihnen gewonnene Laich ist allen importierten Forelleneiern weit überlegen, weil diese Forellen unter natürlichen Bedingungen aufgewachsen sind und ideal an unsere Klima- und Wasserverhältnisse angepaßt sind. Ein Import von Fischkrankheiten, wie er bei ausländischen Forelleneiern immer befürchtet werden muß, bleibt hier ausgeschlossen.

J.-P.M

Maison de la Carbone

M^{me} SCHILTZ

CLEMENCY — Téléphone 50 75 45

SPECIAL CARBONE (Service) 9,40 m 4,500,— frs

NOUVEAUTE 1981

LICHT CARBONE 10 m + 5 m = 16.000,— frs

CARBONE 2000

Champion du monde 1977 - 1978 - 1979

10,70 m

23.000,— frs

Lancement de la 2000

Les 5 premiers clients de la 2000 reçoivent 5 m Carbone gratuit!

Un cadeau offert par la

MAISON SCHILTZ

meilleur service après vente

Au rendez-vous des pêcheurs :

Etangs de Pétange, Pétange

WIR STELLEN VOR:

In unserer Gesprächsreihe mit bekannten Sportfischern stellen wir heute

Jos CHIES

Mitglied des Schifflinger Vereins, vor.

Er ist am 22. Dezember 1946 geboren, ist von Beruf Schlosser und übt die Fischerei seit seinem 10. Lebensjahr aus. Pro Jahr beteiligt er sich an 20 Wettkämpfen, ausschließlich der Selektionstreffen.



Meine erste Frage: Seit wann beteiligst Du Dich an Wettkämpfen?

Seit 1973 habe ich mich für Wettkämpfe interessiert.

Wieviel Weltmeisterschaften hast Du bis jetzt mitgemacht?

Eine und zwar 1979 in Spanien und dieses Jahr ist in England meine zweite.

Dein Resultat bei dieser Weltmeisterschaft?

In der Finale erreichte ich den 11. Platz.

Deine Resultate bei den Nationalen Meisterschaften?

1978 erreichte ich den 2. Platz — 1979 war es der 13. Platz und 1980 wurde ich Nationaler Meister.

Deine Resultate bei anderen Wettkämpfen?

Den Challenge Losch habe ich 2 mal gewonnen — 1977 bei der Coupe du Bassin Minier erreichte ich den 3. Platz — 1977 in Grevenmacher war es der 5. Platz — 1977 bei der Coupe de la Sûre war es der 5. Platz — 1978 Coupe Caves St-Martin der 4. Platz — 1978 in Remich der 4. Platz — 1980 Coupe de la Sûre der 4. Platz — 1980 in Moersdorf der 4. Platz — 1980 in Stadtbredimus der 6. Platz. Dazwischen war ich 6 mal Vereinsmeister beim Verein Differdingen.

Welches sind Deine Trainingsmethoden?

Am liebsten auf Ukelei wegen der Schnelligkeit, aber da diese Fischart sehr selten bei uns an der Mosel geworden ist, trainiere ich jetzt auf den Grundfisch und zwar auf Rotaugen.

Welcher Fischerei bei Wettkämpfen gibst Du den Vorzug?

Der Grundfischerei.

Zahl Deiner bei einem Wettkampf aufgesteckter Ruten?

4 bis 5 Stück in den Längen von 11 Meter — 2 x 3 Meter und eine von 1,50 Meter.

Länge Deiner bevorzugten Rute bei Wettkämpfen?

11 Meter Carbon mit 5 Meter Zusatzstück, das Zusatzstück ist selbstverständlich ein Reservestück.

Wie sind Deine Reserveruten plaziert?

In einem Ständer rechts neben mir.

Angelst Du auf Podium?

Ja.

Angelst Du mit Gummizug (amortisseur)?

Ja, auf Gründlinge (Goujon) oder wenn ganz fein geangelt werden muß.

Angelst Du mit oder ohne Vorfach?

Auf Gründlinge und Rotaugen mit Vorfach, auf Ukelei (Blen'kert) ohne Vorfach.

Welches ist die Zusammensetzung Deines Lockfutters?

Für Gründlinge: Formsand mit Waldboden vermischt.

Für Ukelei : Mais exotik — Chapelure blanche — Arachide blanche —
Crème de riz — Farine d'huitres — Cocos — Milchpulver.

Für Rotaugen : P. V. I. — Biscuit — Chapelure — Biscotte — Arachide grasse
Lin — Milet — Camelin — Vanylin flüssig und in Pulverform.
 $\frac{1}{3}$ Taubenmist.

Kannst Du mir Deine Anfütterungsmethode erklären?

Für einen Wettkampf benötige ich circa 4,5 Kilo Lockfutter, dieses setze ich massiv unter der Rutenspitze ein, wenn nötig füttere ich leicht nach.

Dein Rekordfanggewicht in zwei Stunden?

Mein höchstes Fanggewicht sind 3.900 Gramm und meine höchste Stückzahl waren 300 bis 320 Stück Ukelei in einer Stunde, diese Stückzahl habe ich in Italien erreicht.

Kannst Du mir Ratschläge für Anfänger geben?

Für Anfänger ist es heute sehr schwierig, da durch das teure Material die Wettkämpfe mit hohen Unkosten verbunden sind. Mein Ratschlag wäre, er soll sich mit einem erfahrenen Fischer in Verbindung setzen und dieser wird ihm gerne bei der Beschaffung seines Materials mit Ratschlägen zur Seite stehen.

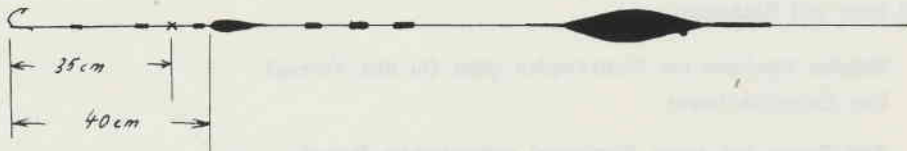
Hast Du noch irgendwelche andere Vorschläge zu machen?

Es wäre vorteilhaft wenn auf diversen Moselstrecken ein massiver Einsatz mit Rotaugen getätigt würde. Die Organisatoren von Wettkämpfen sollten den vorgeschriebenen Abstand von 10 Metern bei Wettkämpfen einhalten.

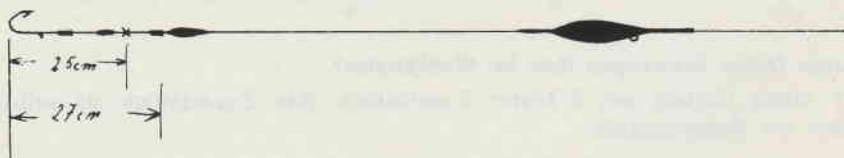
Kannst Du mir eine Zeichnung vom Aufbau Deiner Monturen geben?

ROTAUGE

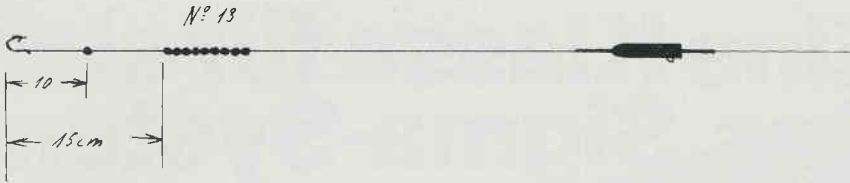
Vorfach = Stylr. 7 — Goutte d'eau — Styl 13 - 14 verteilt auf 15 - 20 cm.



GRÜNDLING



UKELEI



Ich danke Dir für diese Auskünfte und ich denke daß sie vielen unserer Wettkämpfer helfen können. Ich wünsche Dir weiterhin viel Erfolg und speziell bei der Weltmeisterschaft dieses Jahr in England.

Fr. M.



Charlot VERNET

ESCH-SUR-ALZETTE

40, rue du Brill — Téléphone 5 39 52

- AQUARIUM
- ARTICLES DE PECHE
- PLANTES POISSONS EXOTIQUES
- ACCESSOIRES NOURRITURES

HARDY SPECIALIST
CORTLAND
WHEATLEY
ABU
MITCHELL
DAIWA
SHAKESPEARE
GARBOLINO
MALÉVÉ
LERC
TURRALL
EIPeltauer
CORMORAN R.S.T.

Alles für den Sportfischer
und Fliegenbinder.

Sämtliche Carbon- und Boronruten
auf Lager.

Große Auswahl an Naß- und Trockenfliegen
und Nymphen.

Neu in unserem Programm sind:

Fliegenbindeartikel von Eipeltauer,
Hardy Carbon Fliegenruten und Reels,
und Cormoran I. P. M. Carbon Fliegenruten.

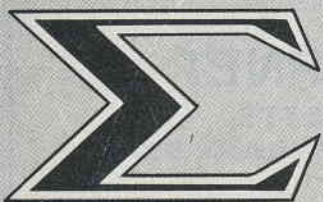
Vers-de-vase und Fouillis auf Bestellung.

ARTICLES DE PECHE

VAN DER MOLEN TONY

16, rue de la Montagne — ECHTERNACH — Tél. 7 23 56

Eine Klasse für sich. Das Sigma-System.



Sigma-Ruten Sigma-Rollen Sigma-Schnüre

Eine Klasse für sich. Das sind im großen Shakespeare-Angebot die phantastischen Sigma-Rollen, die sensationellen Sigma-Schnüre und die eleganten Sigma-Ruten. Jedes für sich ein heißer Tip, alles zusammen ein raffiniertes System: Das Sigma-System, Original von Shakespeare.

Mehr über die Geräte der Sigma-Klasse steht in der Shakespeare-Anglerfibel. Die gibt's kostenlos beim Händler oder für 1 DM in Briefmarken direkt von

Shakespeare

Noris Shakespeare GmbH,
Postf. 420424, 5000 Köln 41.



Erste Jugend-Europameisterschaften

Vom 14. bis 30. Juli nimmt eine Luxemburger Jugendmannschaft an einem Jugendlager im Bayrischen Wald teil. Während dieser Zeit finden die Europameisterschaften statt.

Hier das genaue Programm:

Freitag, den 24. Juli, von 9.00 bis 11.00 Uhr, Trainingsfischen in der Naab.

Samstag, den 25. Juli, von 9.00 bis 12.00 Uhr, Mannschaftswettfischen im Regen.

Sonntag, den 26. Juli von 9.30 bis 12.00 Uhr, Einzelwettfischen in der Naab. Regen und Naab sind Flüsse in der in der Größenordnung wie unsere Mosel, sie sind aber schneller und führen mehr Wasser, aber sie sind sehr fischreich.

Für die Luxemburger Mannschaft wurden folgende Jugendlichen selektioniert:

Dostert Raymond, Wasserbillig; Jentgen Léon, Walferdange; Kohl Aly, Wellenstein; Marx Dany, Rodange und Tröes Roland Kirchberg. Betreuer: Jos. Dostert und Jean Wilwert.

Die Luxemburger Mannschaft besteht aus erfahrenen Junganglern und sie zählt sowohl in der Mannschaftswertung sowie in der Einzelwertung zu den Favoriten auf den Titel.

Auf der Rückreise beteiligt sich die Mannschaft vom 30. Juli bis zum 2. August am Zeltlager der Oberbayrischen Jungfischer in Mittenwald. Hier steht ein Wettfischen im Lantersee auf dem Programm.

Die diesjährige Cadets- und Juniorenmeisterschaften finden am 29. August in Mertert statt. Auf das genaue Programm werden wir noch zurückkommen.

J. D.

Rekordfische

Fischart: HECHT

Länge: 109 cm

Gewicht: 8.650 Gramm



Gefangen im August 1980 im Stausee Pont-Misère mit lebendem Köderfisch Goujon in 1,50 Meter Tiefe mit Drilling und Stahlvorfach.

Fänger: HENSGENS Hubert, 1, rue d'Eil, Redange-Attert, Tel. 6 1 09.

Mitteilung an Interessenten

Die Jahrgänge 1977/80 des «Letzeburger Sportfischer» in gebundener Form können im Verbandsbüro bezogen werden. Preis: 450,— Fr.

Eine geringe Zahl älterer Jahrgänge sind noch vorhanden. Es handelt sich um die Jahre 1968/70 — 1971/73 — 1974/76. Preis: 300,— Fr.

Die diesjährige Pe'teschfeier findet bekanntlich in Moersdorf statt. Geangelt wird jedoch in der Mosel. Dabei kommen zum ersten Male die Hanfangler zu einer eigenen Strecke.

In Rom fand die erste diesjährige CIPS-Präsidialsitzung statt. Das Problem Süd-Afrika stand wieder im Vordergrund.

Am 2. Oktober startet voraussichtlich der Schifflinger Verein mit eigener Mannschaft zu den Weltmeisterschaften für Clubmannschaften. Organisator ist der italienische Verband. Geangelt wird im Arno im Zentrum Florenz.

Gute Neuigkeit für den Echternacher See. Umstände halber ist Polen in diesem Jahre nicht Organisator der Weltmeisterschaften im Flugangeln. Unser Verband hat kurzfristig die Übernahme dieser ersten Weltmeisterschaft übernommen. Wir freuen uns selbstverständlich sehr darüber. Polen wird im nächsten Jahre als Organisator einladen.

Section de Compétition

La section organisera une grande tombola, dont le tirage aura lieu, lors de l'Américaine du 16.8.81 à Grevenmacher.

Gros lot: Canne Olympique, 9,5 m Witvis carbone. Valeur 12.000,— fr. Plusieurs beaux prix de consolation.

Rappel aux membres, n'ayant pas encore réglé leur cotisation pour l'année 1981. Virement s.v.pl. au compte no 22933-43.

La section de compétition est ouverte à tous les membres de la FLPS. L'entraîneur national Michel François, tél. 787-43, fournira les renseignements nécessaires à tous les intéressés.

Le Comité

Nos sièges sociaux et maisons recommandées:

Restaurant du Commerce, rue de la Gare, Pétange - Tél. 50 71 12

Café le Relais, rue Principale, Noertzange - Tél. 51 56 43

Café Schumacher-Still, rue Principale, Platen - Tél. 6 15 08

Restaurant Heyart, 6, rue St. Rock, Reimberg - Tél. 6 15 07

Hôtel-Rest. Hoffmann, rte de Wasserbillig, Moersdorf - Tél. 7 41 71

Der See in Weiswampach

In letzter Zeit wird so viel vom Echternacher See gesprochen, von den vielen großen und kampfstarken Forellen. Ich habe mich selbst davon überzeugt, und muß gestehen, daß es stimmt. Absolute Klasse, wenn man eine Kiloforelle ausdrillen kann, und welcher Fliegenmann genießt nicht diesen Fight bis zu letzt?

Ich möchte aber nicht darüber diskutieren, sondern ein wenig über den See in Weiswampach. Auch hier kann man guten Sport ausüben, nur sind die meisten Forellen nicht über ein Kilogramm schwer.

Es gibt aber im See etliche Großexemplare, die man Anfangs beobachten konnte, jedoch jetzt nicht mehr zu sehen bekommt. Es handelt sich hier um Bachforellen, die die 3-4 Kilomarkte erreicht haben dürften! Einige Angler dürften jetzt den Kopf schütteln und diese These nicht für richtig halten. Sieht man aber die Unmenge an Stichlingen, Schnecken, Köcherfliegenlarven und anderen Nahrungstiere, so ist man schon eher zu überzeugen.

Beobachtungen im ersten Jahr haben ergeben, daß, ohne einen Besatz vorgenommen zu haben, nur Forellen aus dem den See speisenden Bach eingezogen sind. Normalmaß im Bach 25 cm. Im Frühling danach konnte mit 45 cm die größte Forelle gefangen werden. Ein großer Anteil der noch gefangenen Farios lagen in den Maßen von 35-40 cm.

Wie die Fliegenfischer jedoch wissen, sind Bachforellen sehr viel heikler mit der Fliege zu behandeln, als die Regenbogenforelle. Um die ganz Großen zu fangen, müßte man schon einen Streamer einsetzen, um zum Erfolg zu kommen. Die Tiefe des See's beträgt 1,5 m an der flachsten Stelle. An der tiefsten mißt man immerhin 8 Meter!

Mit meinen Lieblingsnymphen Pheasant Tail und Ritz D habe ich schon viele Forellen zum Anbiß verleiten können. Es soll hiermit dem Angler die Fliegenwahl etwas erleichtert werden, der zum erstenmal hier in Weiswampach angeln möchte. Bei der Trockenfliege hat man mit der Blue Dun eine sehr gute Wahl getroffen, neben der Royal Coachman und Sedge. Sollte man einige Spentmuster besitzen, bringen sie bestimmt gegen Abend den gewünschten Erfolg.

Das Spinnfischen ist auch auf dem See erlaubt. Leidigerweise auch noch immer das Wurmfishen, aber viele einheimische Angler haben den Griff zur Fliegenrute schon gewagt, so daß man hoffen kann in einiger Zeit keine Wurmmangler mehr anzutreffen.

Also liebe Fischersleute, wenn Sie nochmal einen Angeltrip planen sollten, kommen Sie mal nach Weiswampach. Sie werden es bestimmt nicht bereuen. Sollten Sie keinen Fisch fangen, so haben Sie aber am Abend jedenfalls die Gewißheit, einen schönen Tag in frischer und noch sauberer Luft verbracht zu haben.

HARRY

Au rendez-vous des pêcheurs :

Restaurant du Commerce, Siège social Sportfischer Péiteng,
Pétange, avenue de la Gare - Tél. 50 71 12



sanitaire



**COMPTOIR
DES
FERS ET METAUX**

SOCIETE ANONYME

LUXEMBOURG

4, rue d'Epernay

Téléphone: 4995 - 1

«Leichtes» PREISRÄTSEL

Ein Anglerparadies vor unserer Haustüre

Aus nachstehenden Silben sind 11 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, ein **Anglerparadies vor unserer Haustüre** ergeben (ch = ein Buchstabe).



al — deī — der — ech — er — er — esch — ev — fa — frosch — fund
 gen — kraut — laen — laich — laub — le — lo — na — nach — neu —
 os — ro — ro — see — sen — te — ter — zet.

1. Russischer Dichter
2. Nordeurop. Hauptstadt
3. Fischeier
4. Stadt an der Alzette
5. Vierbeiniger Wetterprophet
6. Wasserpflanze
7. Uferbaum
8. Große Hunderasse
9. Uferblumen
10. Mädchenname
11. Fischerstädtchen an der Sauer

Nur die Bezeichnung des Anglerparadieses sowie die Ortschaft wo es sich befindet sind auf einer POSTKARTE an das Verbandsbüro (FLPS - 14, rue du Fort Wallis - 2714 Luxembourg) zu senden. Einsendeschluß ist der 30. Juni 1981.

Diesmal ist wieder eine Marken-Stationärrolle SHAKESPEARE aus dem TIER-SPORT-CENTER zu gewinnen.

Die Lösung aus der letzten Nummer lautete: WALTON - Der vollkommene Angler. Ausgelost wurde die Postkarte von SCHMIT Joseph, 25, rue Barbourg, Esch/Alzette, der eine Stationärrolle DAIWA-SILVER 1000 aus dem Tier-Sport-Center gewann.

- Warny -

Lösung aus der letzten Nummer

1. Watstock	K	5. Olive	E	10. Vorschwung	G
2. Albino	O	6. Nasen	N	11. Orallöffel	L
3. Leuchtturm	M	7. Dublette	E	12. Laube	E
4. Tauwurm	M	8. Ephemera	A	13. Lieler	R
		9. Rogen	N		



bières de qualité
brassées à l'eau pure
de nos sources



DIEKIRCH

BRASSERIE DIEKIRCH · GR-DUCHE DE LUXEMBOURG

MAISON

T. Hunewald-Sauber

ARTICLES DE PECHE
Fouillis - Vers de vase
sur commande

Ouvert tous les dimanches

REMICH - 19, Esplanade

Maison Nic. Hastert

succ. G. AZZERI-HASTERT

Articles de pêche
toutes catégories
Les dernières nouveautés
Vers de vase - Fouillis
sur commande

PETANGE
131, rue de Longwy/- Tél. 50 62 58

Au rendez-vous des pêcheurs :

Hôtel Kirchen, propr. A. Lickes-Fonck, Born-sur-Sûre - Tél. 7 30 43

Etangs de Fischbach, Téléphone 3 24 53



AUS DER ARBEIT DES VERBANDES

ENTENTE DU NORD

Bericht über die Ordentliche-Generalversammlung vom 22. November 1980

Ansprache des Präsidenten: Präsident Haagen dankt allen Delegierten für ihr Erscheinen. Ein besonderer Dank aber allen Vereinen und Mitgliedern, die irgendeinen Concours austragen. Um diese Treffen noch attraktiver zu gestalten, könnte man eventuell mehr und höhere Preise in Betracht ziehen. Nach einer Schweigeminute zum Gedenken der im verflossenen Jahr verstorbenen Mitglieder, nahm die Versammlung ihren Fortgang.

Namensaufruf: Vertreten sind 12 Vereine: Diekirch, Goodyear, Spf. Ettelbreck, Amis Ettelbruck, Gilsdorf, Arsdorf, Redange, Rosport, Stausee, Vianden, Warken und Pre'tzerdau (entschuldigt). Bei einer Abstimmung wäre die Versammlung demnach beschlußfähig.

Bericht der letzten Delegiertenversammlung: Der vom Sekretär vorgelesene Bericht wird ohne Beanstandung angenommen.

Tätigkeitsbericht des Schriftführers: Nach kurzer Erläuterung wird auch dieser Bericht mit Dank angenommen.

Bericht des Kassierers: Nach den Worten von Kassierer Heischbourg ist die Finanzlage unserer Entente gesund. Bis auf zwei Ausnahmen sind auch die Mitgliedsbeiträge eingelaufen. Die Einnahmen betrugen 38.0170,— Fr., die Ausgaben 34.950,— Fr. Die momentane Kasse beläuft sich also auf 36.492,— Fr.

Bericht der Kassenrevisoren: Der Sprecher der Revisoren, Wilwert J. lobt die mustergültige Arbeit des Kassierers und bittet die Versammlung diesem Entlastung zu gewähren, was auch geschieht.

Wahl des engeren Vorstandes: Es bleiben: Präsident Haagen, Kassierer Heischbourg und Sekretär Kugener.

Wahl der Kassenrevisoren: Bleiben Kohn Jos. und Wilwert Jean.

Coupe de l'Entente 1981: Da der Verein Gilsdorf sich hergibt zur Vorbereitung der Stände, wird auch die dortige Mittelsauer als Austragungsstrecke einstimmig angenommen. Die Verteilung der Startfichen wird in ihrem Clublokal, Café Paul Merkes, Gilsdorfer-Brücke vorgenommen werden, die Preisverteilung wird im Siège social der Entente in Warken stattfinden. Wie schon eingangs erwähnt, werden die Preise eine Erweiterung nach oben erhalten. Kassierer Heischbourg wird für die nächste Delegiertenversammlung eine entsprechende Proposition ausarbeiten. (Datum: Journée des Ententes).

Coupe de la Sûre 1981: Nachdem Vianden seine Kandidatur für eine Strecke oberhalb Wallendorf zurückgezogen hat, werden die beiden Vereine Goodyear und Rosport mit der Austragung beauftragt. Als Strecke kommt die Grenzsauer zwischen Rosport und Wasserbillig in Betracht. Dem Kalenderkongreß wird der 19. Juli 1981 vorgeschlagen, Ausweichdatum ist der 23. August.

Amicale 1981: Dieses kleine Freundschaftstreffen wird der Verein Diekirch in der Mittelsauer veranstalten. Das Datum wird später festgelegt werden.

Andere größere Treffen der Nordvereine 1981:

— Der Verein Diekirch wird den 3. Challenge Will Haagen in der Mittelsauer ausrichten. Als Datum gilt der 6. September 1981; Ausweichdatum der 13. September.

— Für die Coupe der SEO wird Vianden das Datum vom 20. September 1981 mit dem Ausweichdatum des 27. September vorschlagen.

— Der Stauseeverein wird für seine Coupe des S. I. du Lac de la Haute-Sûre den 27. resp. 20. September melden.

— Amis Ettelbruck begeht sein 10-jähriges Stiftungsfest mit einem Treffen innerhalb der

Entente du Nord auf der Strecke Gilsdorf-Moestroff am 30. oder 16. August 1981.

— Gilsdorf trägt sein 6. Weiherfischen auf dem Weiher im Pre'tzeral aus. Als Austragungstag nimmt man den 29. und 30. März oder den 11./12. April oder den 25./26. April.

— Goodyear möchte sich für sein 25-jähriges Bestehen ein Treffen an den Ufern der Mosel reservieren. Datum liegt noch nicht fest.

Präsident Haagen appelliert an die Solidarität aller Mitglieder, recht zahlreich an diesen Manifestationen teilzunehmen.

Verschiedenes: Auf Anregung einiger Delegierten werden für die nächste Delegiertenversammlung auch die zwei Gewässerkommissionen eingeladen.

Um 17.00 Uhr schließt Präsident Haagen die recht einträchtig verlaufene Generalversammlung.

TÄTIGKEITSBERICHT des Jahres 1980

Mitglieder: Mit dem neu aufgenommenen Verein «Misère's Breck» besteht die Entente du Nord nun aus 16 Vereinen.

Versammlungen: Die letzte ordentliche Generalversammlung fand am 24. November 79 in Warken statt. Erschienen waren 14 Vereine, während noch einer sich entschuldigt hatte. In dieser Generalversammlung wurde der Verein aus Arsdorf in die Entente aufgenommen.

Andere Zusammenkünfte der Delegierten waren:

— Delegiertenversammlung vom 7. Juni 1980 im Hotel-Restaurant Dahm zu Erpeldingen (umstündhalber). Von den 16 Nordvereinen sind 14 anwesend und einer entschuldigt. Diese Sitzung hatte vor allem organisatorischen Zweck. (Fischertreffen 1980).

— Ständeverlosung für die Coupe de l'Entente am 20. Juni 80 in Warken.

Zur Organisation, Ständeziehung usw. kamen die verantwortlichen Vereine Goodyear und Rosport mehrmals zusammen.

— Die Norddelegierten beteiligten sich ferner am Kalender- und am Landeskongreß.

Concours: In der abgelaufenen Saison fanden folgende Fischertreffen statt:

— Coupe de l'Entente du Nord am 22. Juni 1980 in der Grenzsauer zwischen Dillingen und Grundhof mit 190 Teilnehmern. Von den 13 teilnehmenden Vereinen ging Amis Ettelbruck als neuer Verwahrer des Wanderpokals hervor.

— Coupe de la Sûre am 24. August in der Grenzsauer zwischen Rosport und Wasserbillig. Ausrichter waren die Vereine Goodyear und Rosport. Bei diesem international ausgeschriebenen Treffen ging Schifflingen als Sieger hervor.

— Die Amicale der Norddelegierten wickelte sich am 27. September 1980 bei Pont-Misère ab. Von den 13 Dreiermannschaften erwies sich die der Sportfischer Ettelbruck als die beste.

— Den 2. Challenge Will Haagen am 7. September sicherte sich Goodyear vor Amis Ettelbruck. Organisator war der Verein Diekirch.

— Am 14. September stritten sich im Staubecken der SEO bei Stolzemburg die Vereine um die Coupe der SEO.

— Der alljährlich von den Sportfischern des Stausees bei Pont-Misère organisierte Pokal «des S. I. du Lac de la Haute-Sûre» vereinigte ungefähr 200 Petrijünger.

— Von den in privaten Gewässern veranstalteten Treffen seien erwähnt: Weiherfischen der Vereine Gilsdorf und Pre'tzedaul im Weiher Pre'tzedaul am 1. und 3. Mai resp. am 14. und 15. Juni, sowie dasjenige des Vereins Weiswampach im dortigen See vom 26. Mai.

In der Hoffnung, daß auch das kommende Jahr treue Helfer unter den Vereinsmitgliedern der Entente du Nord aufweise, dankt der Sekretär für die im verflossenen Jahr geleistete Hilfe.

Sitzung des Verwaltungsrates vom 17.3.1981

Anwesend: Bingen, Decker, Duchêne, Gaasch, Goergen, Kleinbauer, Maes, Michel, Meyer, Rischar, Schumacher, Steffen, Tinelli, Troes.

Abwesend mit Entschuldigung: Dostert, Heuertz, Wilwert.

Vorsitz: Präsident Zurn.

Die Korrespondenz wird vorgelesen und besprochen. Verschiedene Briefe werden vom Verbandssekretariat positiv beantwortet.

Einen sehr guten Erfolg hatte die Eröffnung des Echternacher Sees. Es hatten sich am ersten Tag über 100 Angler eingefunden.

Das vom Kassierer vorgelegte Budgetprojekt 1981 wird einstimmig angenommen.

Der Verwaltungsrat überprüft die Anträge der Vereine für Gold- und Silbermedaillen und heißt dieselben gut.

Der ZV behandelt das Problem der Péiteschfeier.

Die nächste Sitzung wird auf den 7. April gelegt.

Sitzung des Verwaltungsrates vom 7. 4. 1981

Anwesend: Bingen, Decker, Dostert, Duchêne, Goergen, Kleinbauer, Maes, Mathias, Michel, Rischar, Schumacher, Steffen, Tinelli, Wilwert.

Abwesend mit Entschuldigung: Gaasch, Heuertz, Meyer, Troes.

Vorsitz: Präsident Zurn.

Die Korrespondenz wird vorgelesen und besprochen.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Anträge der Vereine für die Verleihung von Gold- und Silbermedaillen.

Der Vorschlag der «technischen Kommission» für das Angeln auf zwei Strecken wird besprochen. Die Vorschläge sollen noch einmal in der nächsten Sitzung des Verwaltungsrates erörtert werden.

Vizepräsident Jos Kleinbauer teilt dem Verwaltungsrat mit, daß die diesjährige Péiteschfeier vom Sportanglerverein Moersdorf organisiert wird. Ein erstes Zusammentreffen mit den Verantwortlichen dieses Vereines findet am 10.4.1981 in Moersdorf statt.

Die nächste Sitzung findet am 5.5.1981 statt.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Gründung der Gesellschaft «Luxfishing» in der vom Präsidenten vorgeschlagenen Formen und einer Kapitalbeteiligung des Verbandes von 600.000,— Franken.

Generalversammlung der ENTENTE DE L'EST 1980 - 1981

Im Café Hierzig-Mostert in Remich hielt am Samstag, den 29.11.1980, die Entente de l'Est ihre statutarische Generalversammlung, unter dem Vorsitz von Herrn Jos. Dostert, als Vertreter der F. L. P. S., ab.

14 der auf der Tagesordnung stehenden Punkte konnten in relativ kurzer Zeit erledigt werden.

Präsident Grandjean Léon hieß alle Vereinsdelegierte herzlich willkommen.

Sekretär Steffen Michel trug den Tätigkeitsbericht 1980 vor und konnte berichten, daß 11 angegliederte Vereine mit 21 Delegierten

anwesend waren. 3 Vereine mit schriftlicher Entschuldigung. 1 Generalversammlung, 4 Vorstandssitzungen wurden abgehalten. 1 Pokal wurde für die Péiteschfeier zu Grevenmacher und 1 Pokal für das 30jährige Jubiläum des Fischervereines von Moersdorf wurden gestellt. Für das 30jährige Jubiläum des Vereines Moersdorf, und für die Coupe V. Wiroth aus Echternach, welche in Hinkel stattfand, stellte der Vorstand der Entente eine Jury, kameradschaftlich für diese 2 Tage zusammen. Eine Geldlotterie mit 2000 Losen zu 20 Fr. wurde von dem Vorstand der Entente de l'Est verkauft.

Kassierer Fanck Emile legte den Kassenbericht vor, dieser zeigt einen kleinen Überschuß auf. Ihm wurde Entlastung von dem Kassenrevisor gegeben.

Nach den Neuwahlen wurde der Beitrag für das Jahr 1982 der Entente de l'Est auf 500 Fr. festgelegt.

Nachdem der viel diskutierte Punkt Verschiedenes besprochen worden war, konnte der Präsident die arbeitsreiche Generalversammlung aufheben.

Für den Vorstand der Entente de l'Est

Steffen Michel

Vorstand der ENTENTE DE L'EST 1981

Präsident: GRANDJEAN Léon
Stadtbredimus No 14
Tel. 6 94 27

Vize-Präsident: SCHMIT Jean
Schwebsange
1A, rte du Vin - Tel. 6 04 34

Sekretär: STEFFEN Michel
Moersdorf
12, rue de la Forêt
Tel. 7 46 87

Kassierer: FANCK Emile
Remich
rue Neuve - Tel. 69 82 20

Beisitzende: DUSTERT Ernest
Moersdorf
15, rue de la Forêt
Tel. 7 46 87
SCHENGEN François
Remich
7, rue Foascht - Tel. 6 94 84
SCHILTZ (Jacques) Jos
Wasserbillig
29, rue des Marais
Tel. 7 44 39

Kassenrevisoren: HENGEN Werner
Wasserbillig
25, rue de Luxembourg
Tel. 7 45 44
THOMMES Marcel
Remerschen
6, rue des Pierres
Tel. 6 02 24

Clublokal der ENTENTE DE L'EST in Wormel-
dingen: Café Demuth-Hittinger Vic.
186, rue Principale - Tel. 7 60 51

Für den Vorstand der Entente de l'Est
Steffen Michel

ENTENTE DU SUD

Kurgefaßter Bericht von der Generalver- sammlung am 15. Januar 1981

Nach der Ansprache des Präsidenten und
Begrüßung des Vertreters des Z. V. ergab
der Namensaufruf der Vereine die Anwesen-
heit von 31 Delegierten aus 18 Vereinen. (5
Vereine entschuldigt.)

Einstimmig erfolgte die definitive Aufnahme
des Vereins «Amis de la Pêche Pissingen».
Da kein Vertreter von «Schlei - Tetingen»
anwesend war, wurde die Aufnahme bis auf
weiteres zurückgestellt.

Der Tätigkeitsbericht wurde ohne Kommen-
tar angenommen.

Der Kassenbericht erwies eine gesunde
Finanzlage, welche von den Kassenrevisoren
bestätigt wurde, und dem Kassierer wurde
von der G. V. Entlastung erteilt.

Zur Teilneuwahl des Vorstandes lag nur
eine Kandidatur vor, welche durch Demission
eines Vorstandsmitgliedes einstimmig ange-
nommen wurde.

Die bisherigen Kassenrevisoren wurden
beibehalten.

Programm 1981: eine Geldlotterie.

7. u. 8. März: Coupe de l'Amitié zu Lama-
delaine.

24. Juni: Coupe du Bassin Minier zu
Remerschen.

Delegierten - Wettfischen.

Der Beitrag für 1981 wird auf 400,- Fr.
festgesetzt.

Um eine reibungslose Organisation der
Weiher-Wettfischen zu ermöglichen, lag ein
Vorschlag eines Delegierten vor, der nach
Rücksprache mit sämtlichen Organisatoren
und deren Mithilfe und Entgegenkommen zu
einem günstigen Resultat führen könnte und
so den Kalenderkongreß entlasten würde.

Gegen 22 Uhr konnte der Präsident die
Generalversammlung, welche in einer kame-
radschaftlichen Stimmung verlief, mit den
besten Wünschen für das kommende Jahr,
aufheben.

Jos. Bingen

SECTION DE COMPETITION

Samedi, le 11 juillet 1981
2^{me} GRAND CONCOURS INTERNATIONAL
DE LA PECHE AU COUP
qui aura lieu au bord de la Moselle sur le
Parcours Remich - Stadtbredimus

Programme:

12-13 h: Dernier délai d'inscription sur place
13 h: Tirage au sort sur le parking vis-à-vis
des Caves St-Martin à Remich
15 h: Début du concours
17 h: Fin du concours
19.30 h.: Distribution des prix sur place

L'inscription est de 150,- francs par pêcheur
participant.

Prix:

5 Coupes seront distribuées aux meilleurs
sociétés (les 5 meilleurs pêcheurs classés).
30 Prix individuels seniors - les 10 premiers
prix seront en espèces 2000 - 1500 - 1200 -
1000 - 800 - 600 - 500 - 400 - 300 - 300
les 20 prix suivants sont en nature (vin)
10 Prix pour juniors et cadets
5 Prix dames
5 Prix vétérans

Les inscriptions d'avance sont à adresser à
PICARD Romain
108, rue de Peppange
Bettembourg

Le comité de la Section de Compétition

Au rendez-vous des pêcheurs :

Buvette, Etangs de Lamadelaine - Tél. 50 00 60

Hôtel Beau Rivage, Born, 55, route de Wasserbillig - Tél. 7 33 06

BEI UNSEREN VEREINEN

Sportfischerclub GOODYEAR, Colmar-Bierg besteht seit 25 Jahren

Die Jahresversammlung des «Fischerclub Goodyear Colmar-Bierg» fand vor kurzem im Vereinslokal Madame Ginette Reuter, Colmar-Bierg statt.

In seiner Begrüßungsansprache dankte Präsident John Heischbourg den 38 anwesenden Mitglieder für ihr gutes Mitwirken, für die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit im Laufe der vergangenen Saison und wies darauf hin, daß in diesem Jahr das 25. Stiftungsfest gefeiert werden kann. Einzelheiten über diese Vierteljahrhundertfeier werden im Laufe der nächsten Vorstandssitzung diskutiert und das Programm verabschiedet.

Alsdann beleuchtete er die rege Aktivität des Vereins in dem Tätigkeitsbericht, aus dem hervorging, daß der Verein an allen inländischen, sowie einigen ausländischen Wettfischen sehr erfolgreich teilnahm.

Die Gestion der Vereinskasse durch die Kassiererin Camilla Weber bestätigten die Revisoren Roby Reuland und Paul Neven.

Der Fischerclub zählt 59 Mitglieder, davon 45 aktive Fischer.

Neuwahlen für den Vorstand waren erforderlich durch die Demissionen der Herren Fernand Haler, Albert Thiering und Nico Schmit.

Hier die neue Postenverteilung:

John Heischbourg, Präsident und Sekretär.

Jos Kohn, Vizepräsident; Camilla Weber, Kassiererin; Nico Biver, Nic. Biver, Armand Kayl, Ferdy Kohn, Astride Post und Willy Weber, Vorstandsmitglieder. Roby Reuland und Gilbert Kohn, Kassenrevisoren.

Anschließend würdigte Präsident John Heischbourg die Vereinstreue zweier Mitglieder, die beispielhaft sei für die jüngeren Sportfischer. Es erhielten für 10-jährige Verbandszugehörigkeit das Verbandsabzeichen: Fernand Haler, und für 20 Jahre: Roby Reuland.

Gemäß der Resultate der letztjährigen Wettbewerbe erfolgte die Proklamierung der Vereinsmeisterschaft 1980. Vereinsmeister wurde Sportfischer Jos Kohn; Damenmeister: Camilla Weber; Juniormeister: Arsène Reuland; Cadetmeister: Alain Biver.

Der Präsident bedankte sich in seinem Schlußwort für den würdigen Verlauf der 25. Generalversammlung und wünschte jedem einen ergiebigen Fischfang für die Saison 1981.

Sportfischerverein Hesper

E puer Joër eréischt war de Pascal bāi äis am Veräin, mee hien hat et fäerdeg bruecht, wat haut nēt méi esou liicht as, niewent sengem erfollegräischen Studium op der 3me vum lechternacher Lycée, an onsem Club en aktive Kollég, e Member ze sin, duerch deen e Veräin roueg an d'Zukunft blécke kann.



Mee et as anescht gaangen: De 6. Juni 1980, 18 Joër al, as hien duerch en Onfall vun ons gerass gin.

Den Hesper Fëschclub wees, waat en um Pascal verluer huet a seng Familgen ka versécheret sin, dass mir hien ni vergiesse wäerden.

Sportfischerverein Mertert

Unerwartet verstarb am 4. März 1981 unser langjähriges Vorstandsmitglied sowie Vereinskassier J.-B. BRUCH.

Wir verlieren mit ihm einen allzeit aktiven und bereitwilligen Mitarbeiter bei all unsern Fischermanifestationen.

An dieser Stelle entbieten wir der trauernden Familie unser aufrichtiges Beileid. Wir

werden Dir, Freund Batty, ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

An dieser Stelle entbieten wir der trauernden Familie unser aufrichtiges Beileid. Wir werden Dir, Freund Valentin, ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Sportfischerverein Mertert

Wir bedauern zutiefst das Hinscheiden unseres treuen Mitgliedes Herrn Valentin Lentz, gestorben am 24. März 1981.

Wir verlieren mit ihm einen allzeit aktiven und bereitwilligen Mitarbeiter bei all unsern Fischermanifestationen.

FORELLENWEIHER

interessanter Preis

Schreiben an die Redaktion

UNE NOUVEAUTE SENSATIONNELLE DANS LE FIL DE PECHE

SQUALUX Polyamide

Comparé au fil des meilleures marques, le **SQUALUX** est souple et ne vrille jamais. Son élasticité, sa résistance et sa longévité sont de loin très supérieures.

SPECIAL CONCOURS et HAUTE PERFORMANCE.

Il est, à présent, le plus utilisé par les meilleurs champions de compétition.

Il remporte un franc succès auprès des pêcheurs les plus exigeants.

Comparez-le chez votre détaillant spécialisé.

Seul distributeur pour la Belgique et le Grand-Duché de Luxembourg:

Malevé
International

S. A. chaussée de Charleroi 77
5790 JEMEPPE-SUR-SAMBRE
Tél. 071-78.56.90

Pêche Sportive

Les nouvelles cannes carbonées sont arrivées

Visitez nos magasins

à LUXEMBOURG-GARE
PECHE ET CHASSE s.
 propr. Robert Schickes
62, rue de Strasbourg

à WILTZ
MAISON JOS. SCHICKES
Pêche - Chasse
3, rue des Tondeurs

Unsere Rezeptecke

Forelle im Speckhemd

4 küchenfertige Forellen (je etwa 200 g) waschen, abtrocknen, innen und außen mit Salz einreiben, in eine mit Butter oder Margarine gefettete flache Auflaufform legen, 100 g durchwachsene Speckscheiben in 2 cm große Stücke schneiden, auf die Forellen legen, die Auflaufform auf dem Rost in den Backofen schieben $\frac{1}{4}$ l saure Sahne mit Salz und Pfeffer, Cayennepfeffer, Paprika edelsüß, Zucker abschmecken, nach etwa 15 Minuten Dünstzeit über die Forellen geben, noch weitere 5 Minuten dünsten lassen.

Gas: Regler 5 Minuten vorheizen 5-6, dünsten 5-6. Strom: Regler 200-225. Dünstzeit: Etwa 20 Minuten.

Beigabe: Petersilienkartoffeln, Chicorée-, Grüner oder Tomatensalat. — Getränk: Weißwein.

Forelle nach der schönen Müllerin

4 küchenfertige Forellen (je 150-200 g) waschen, abtrocknen, innen und außen mit 1-2 Eßlöffel Zitronensaft beträufeln, mit Salz einreiben, in Weizenmehl wenden. 4 Eßlöffel Speiseöl erhitzen, die Forellen von beiden Seiten darin braten, das Öl abgießen. 50 g Butter zu den Forellen geben, zerlassen, die Forellen in dem Butterschaum drehen, auf einer vorgewärmten Platte anrichten, warm stellen, die Butter mit 2 Eßlöffel Zitronensaft, 1 Eßlöffel Worcestersoße verrühren, über die Forellen verteilen, mit gehackter Petersilie bestreuen, mit Zitronenscheiben garnieren.

Bratzeit: Etwa 10 Minuten.

Beigabe: Butterkartoffeln, verschiedene Salate. — Getränk: Weißwein.

Hechtstückchen mit abgeschlagener Senfsoße

1 küchenfertigen Hecht (etwa 850 g) waschen, abtrocknen, in etwa 2 cm große Stücke schneiden, mit Zitronensaft beträufeln, etwa 15 Minuten stehenlassen, mit Salz, Pfeffer bestreuen, die Fischstückchen in eine mit Butter oder Margarine gefettete Auflaufform geben, 1 gut gehäuften Eßlöffel Semmelmehl darüber streuen, Butter in Flöckchen darauf setzen, die Auflaufform auf dem Rost in den Backofen schieben.

Für die abgeschlagenen Senfsoße: 2 Eier, 2 gestrichene Teelöffel Gustin, $\frac{1}{4}$ l kaltes Wasser, 2-3 Teelöffel Senf, 2 Teelöffel Zitronensaft verschlagen, im Wasserbad oder auf der Automatikplatte schaumig schlagen, bis die Masse dicklich ist und eine Kochblase aufsteigt (nicht kochen lassen), mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. 20 g Butter zerlassen, etwas abkühlen lassen, unter die Soße schlagen, die Hechtstückchen mit der Senfsoße servieren.

Einstellung für den Backofen: Gas: Regler 5 Minuten vorheizen 6-7, dünsten 6-7. Strom: Regler 225-250. Dünstzeit: Etwa 15 Minuten. Zubereitungszeit für die Soße: Etwa 6 Minuten.

Beigabe: Salzkartoffeln. — Getränk: Weiwein oder Bier.

BANQUE INTERNATIONALE A LUXEMBOURG

1856-1981
125 ans BIL

La plus ancienne banque luxembourgeoise
50 agences dans tout le pays



Die erste weichere Leine, der Sie blind vertrauen können. Sie ist eine echte PLATIL.

PLATIL-Favorit. Für alle Angler, die lieber mit einer weicheren Schnur angeln würden, aber bei der Festigkeit nicht auf PLATIL-Qualität verzichten wollen.

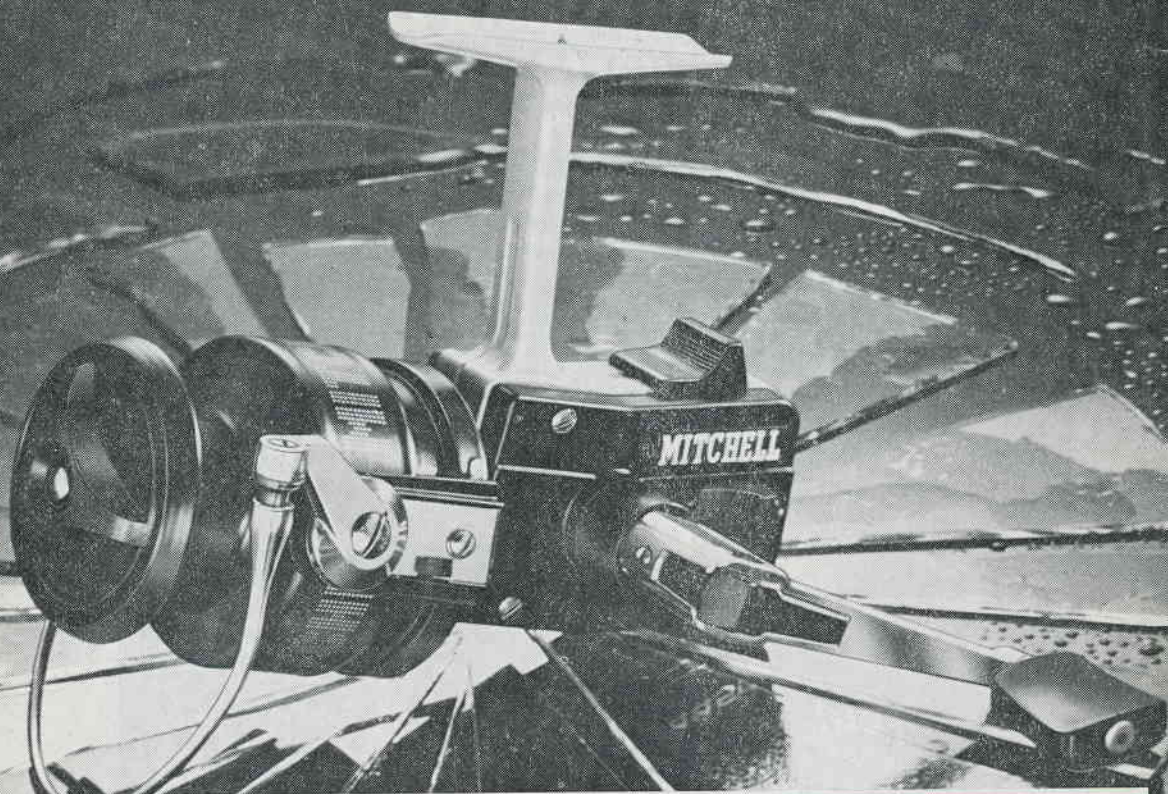
PLATIL-Favorit, weicher und trotzdem stärker. Der Fortschritt, der nur von PLATIL kommen konnte. Ihr Fachhändler hat sie schon.

*Die Angelleinen
der Erfolgreichen.*

Neu!



SUPER MITCHELL



SERIE 4400, UNE SUPER PERFORMANCE DE MITCHELL.

Les 4400 de MITCHELL, ils sont beaux, conçus pour être efficaces et performants. Regardez-les bien, ils ont tout, ce sont les superperformants.

Mécanisme super-fiable

Doux et silencieux. Le guidage est excellent. Le rochet anti-retour supporte mieux les efforts dus à la traction du fil.

Pick-up rabattable

Déclenchement automatique interne et possibilité de déclenchement manuel par pression sur bouton-poussoir.



Super-bobine pour bien lancer

Enveloppante, instantanément démontable. Freinage progressif d'une grande douceur (frein multifrictions).

Anti-retour débrayable

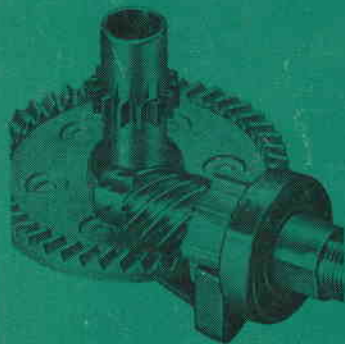
Débrayable, l'anti-retour peut fonctionner avec ou sans bruit.

Forme super-étudiée

La forme des 4400 donne une sortie du fil de la bobine vers l'anneau de départ de la canne sans cassure.

Repliable pour le transport

Le pick-up et la manivelle peuvent être repliés le long du corps du moulinet.



	4420	4430	4450	4470
Capacité	180m de 18/100 130m de 20/100 110m de 22/100	250m de 20/100 195m de 22/100 165m de 24/100	270m de 20/100 230m de 22/100 185m de 30/100	325m de 35/100 240m de 40/100 185m de 45/100
Poids	256g	295g	430g	690g
Ratio	5,65:1	5,65:1	5,23:1	4,50:1
Récupération	0,70m	0,73m	0,75m	0,80m



MITCHELL
le vrai plaisir de la pêche.